

# Fürstenwälder FW Die Fürstenwälder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

## „Das war kein Wahlkampf, das war Krieg!“

BM Rudolph spricht über Attacken auf ihn und sein Team

„Das Schlimmste ist jedoch, dass all diese Anfeindungen und Angriffe genau von den Menschen kamen und weiterhin kommen, die stets von Toleranz und Meinungsfreiheit sprechen, die eine Spaltung der Stadt beklagen, während sie selbst diejenigen sind, die die Spaltung vorantreiben. Von keinem einzigen Funktionär der Unterstützer von Herrn Papendieck oder von ihm selbst habe ich eine klare Distanzierung von diesen Dingen gehört. Selbst nach der Wahl machen diese Menschen, die vorgeben, „unsere Demokratie“ zu schützen immer weiter.“

Dies ist ein Auszug aus dem Interview, das die FW mit dem wiedergewählten Fürstenwälder Bürgermeister Matthias Rudolph geführt hat. Sie finden es auf Seite 10 dieser Ausgabe. Er schildert dort „Hausbesuche“ bei Unterstützern, Telefonterror gegen einen über 90-Jährigen, der seine Unterstützung zurückziehen sollte, über eine Frau, die den BM öffentlich unterstützte und der gedroht wurde, ihr die Haare rauszureißen und ihr Auto anzustecken. Darüber, dass der „Regionalist“ Bernd Norkewitz als „Nazi“ beschimpft wurde, weil auf seiner Wahlparty war.

Was der wiedergewählte Bürgermeister in dem FW-Interview schildert, bestätigt die Erfahrungen, die auch der Hauke-Verlag seit 2010 machen musste, als der damalige Allparteien-Bürgermeis-



Dieses Foto entstand am 30.06.2022, als eine Allparteienkoalition in der Stadtverordnetenversammlung unter dem Jubel der Zuschauer mit einem Abwahlenantrag gegen Matthias Rudolph scheiterte. Drei Monate später scheiterte auch das Bürgerbegehren „neuanfang“ mehr als kläglich. Und auch bei der Stichwahl am 26. April dieses Jahres scheiterte die von den Altparteien so sehr herbeigesehnte Ablösung des Bürgermeisters, also: „Matthias Rudolph bleibt!“

Foto: Archiv Hauke-Verlag/Sybille Gurack

terkandidat Ulrich Hengst versucht hat, die Verteilung der FW zu verbieten. Wer sich gegen dieses Altparteien-Kartell stellt, muss viel Druck aushalten.

Der Hass, der mir als Verleger entgegenschlug, als ich in der Ausgabe vor der Stichwahl den Artikel „Nein, ich bin nicht neutral!“ veröffentlichte, war unfassbar. Jeder musste sich für Papendieck, den Kandidaten von SPD, CDU, Linken und Grünen aussprechen. Wer es nicht tat, bekam es mit dieser Einheitsfront zu tun. Lesen Sie dazu auf Seite 7 „Eine sehr persönliche Wahnachlese“.

Wichtig ist, dass dieser Psychoterror, diese Beschimpfungen und dieser Druck auf Unterstützer von Matthias Rudolph nicht zum Erfolg führte. Das macht es allerdings für das Allparteien-Lager zusätzlich so bitter.

In dem Interview schildert Matthias Rudolph die Situation mit den Worten: „Das war kein Wahlkampf, das war Krieg!“ Weiter sagt er in dem FW-Interview: „Ein (fast) Allparteienbündnis hat alles auf eine Karte gesetzt, alle Register gezogen, mit Lügen, Diffamierungen und Denunziation gearbeitet. Und trotzdem ist es nicht gelungen, mich aus dem Amt zu bekommen.“ **M. Hauke**

Seite 7: Eine sehr persönliche Wahnachlese von Michael Hauke

Seite 10: Interview mit Matthias Rudolph: Das Allparteien-Bündnis ist gescheitert!

**DACHBAU KÜCHLER**

BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

SANIERUNGEN · REPARATUREN · REINIGUNG · WARTUNG · SERVICE

Tel.: 0172 3017139

dach.kuechler@t-online.de

15569 Woltersdorf

**EP: Electro Christoph** **Unser Service macht den Unterschied**

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service:  
(03361) 6 92 25



### Vorsorgen wie die Weltmeister

Jetzt Termin vereinbaren!  
0335 5541-2020

## Rente? Wir kümmern uns jetzt selbst darum!

s-os.de

Sparkasse Oder-Spree

# „Our Life, Our Future“ gemeinsames Lernen im europäischen Austausch



**DOCEMUS**  
PRIVATSCHULEN

Im Rahmen des Erasmus-Projekts „Our Life, Our Future“ war eine Schülergruppe aus Kroatien zu Gast am Campus Neu Zittau. Die Jugendlichen des Gymnasiums Srednja škola Zvane Črnje in Rovinj setzten sich im Laufe der Woche mit ihren eigenen Lebenswelten auseinanderzusetzen.

Nach der Ankunft in Deutschland und dem Einleben in den Gastfamilien startet das Programm mit einem gemeinsamen Kennenlerntag in der Schule. In der Bibliothek fanden erste Kennenlernspiele statt, um miteinander warm zu werden. Anschließend führten die Neu Zittauer Schüler ihre Besucher durch den Campus. Dann begann die eigentliche Projektarbeit. Unter dem Titel „Our Life, Our Future“ erarbeiteten die Jugendlichen, was ihren Alltag eigentlich ausmacht. Was prägt das Leben junger Menschen? Welche Themen beschäftigen sie? Was wünschen sie sich von ihrer Zukunft? Welche Herausforderungen sehen sie auf die Gesellschaft zukommen? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten lassen sich zwischen Deutschland und Kroatien erkennen?

## Alltag von Jugendlichen in Gegenwart und Zukunft

Ein Schwerpunkt der Woche lag auf der Erkundung Berlins als Großstadt und Lebensmittelpunkt junger Menschen. Im Computerspielmuseum setzten sich die Schülerinnen und Schüler zunächst mit digitalen Lebenswelten auseinander, bevor sie typische Orte für Teenager entdecken. Stationen wie das RAW-Gelände, die East Side Gallery und der Park am Gleisdreieck machen urbane Kultur, Geschichte und

Freizeitgestaltung unmittelbar erlebbar. Eine Stadtrallye durch das politische Zentrum Berlins ergänzte das Bild. In Kleingruppen reflektierten die Jugendlichen, wie sich das Leben in einer Metropole anfühlt, wie ein typischer Alltag in Berlin aussehen könnte und welche Unterschiede es zu ihrem eigenen Leben gibt.

Am folgenden Tag richtete sich der Blick bewusst nach vorn. In der interaktiven Ausstellung im Futurium werden Zukunftsvisionen anschaulich dargestellt. Zu den Themen Wohnen, Arbeit, Mobilität, Ernährung u.a. ergaben sich so interessante Ausgangspunkte für Diskussionen. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen werden unsere Zukunft prägen und wie könnte das Leben der kommenden Generationen aussehen?

## Ergebnisse sichern, präsentieren und reflektieren

Zum Abschluss der Projektwoche kehrten die Schülerinnen und Schüler an den Campus zurück, um ihre Eindrücke und Ergebnisse strukturiert aufzubereiten. In intensiver Gruppenarbeit entstanden digitale Dokumentationen und Präsentationen, die die Erfahrungen der Woche einfingen. Ein gemeinsamer Besuch beim Bäcker und eine kleine kulinarische Pause schafften dabei Raum für Austausch und Abschlussgespräche. Den Höhepunkt bildet die Präsentation der Ergebnisse vor zwei Klassen in englischer Sprache. Anschließend wurden die Ergebnisse im Schulgebäude ausgestellt und gemeinsam reflektiert. Ein gemeinsames Grillen rundete die Woche ab.

Vielen Dank für den herzlichen Besuch und den spannenden Austausch. Wir freuen uns schon, im September nach Rovinj zu reisen!



**DOCEMUS**  
PRIVATSCHULEN

**10. KLASSE  
WEITER GEHT'S!**

**MACH DEIN  
FACHABI!**

In der Fachoberschule in Blumberg und Neu Zittau hast du die Wahl zwischen Wirtschaft/Verwaltung und Sozialwesen und erhältst neben fachspezifischer Theorie erste berufliche Einblicke. Gut gerüstet kannst du dann mit dem Fachabi direkt zum Studium!

[www.docemus.de/FOS](http://www.docemus.de/FOS)

**JETZT  
NEU!**

Die 1-jährige FOS  
in Blumberg



# Vom Wal, vom Schwein und von anderen traurigen Kreaturen



Von Jan Knaupp

Wie sehr haben wir gelitten, gebangt, gehofft und mitgefiebert. Er hat unser aller Herzen geöffnet – unser Wal Timmy – unser Buckelwal der Herzen!

Das Schicksal des in der Ostsee gestrandeten Meeressäugers hat uns wochenlang beschäftigt, hat eine riesige mediale Aufmerksamkeit erzeugt, hat eine unglaublich große Welle an Mitgefühl entfacht. Seit Ende März gab es kaum ein anderes Thema, welches die Menschen in Deutschland und auch im Ausland so emotional berührte, wie die Rettung des gesundheitlich angeschlagenen XXL-Fischstäbchens. Für Wochen verdrängte dieses Medienspektakel rund um den Bruder von „Free Willy“ all die anderen Katastrophen und Schicksale weltweit. Neben gutmeinenden Helferbrigaden nutzten die öffentliche Walplattform auch selbst ernannte Walflüsterer und mediengeile Salzwasser-Gurus, um auf sich und ihre eigens dafür einstudierten Walgesänge aufmerksam zu machen. Selbst die Landespolitik hat sich eingebracht. Ich wäre nicht verwundert gewesen, wenn auch noch Donald Trump mit seiner Air Force One nahe der Wismarer Bucht gelandet wäre, dem Wal die Fahnenstange mit dem amerikanischen Sternenbanner in das Blasloch gerammt hätte, um damit den Buckel zum amerikanische Hoheitsgebiet zu erklären.

Bei diesem ganzen Getöse vor der Insel Poel, bei all dem gemeinschaftlichen Enthusiasmus und bei all den hektisch applaudierenden Medien, könnte man fast glauben, der Mensch hat sich doch noch ein Quäntchen Gewissen gegenüber unschuldigen Kre-

aturen bewahrt. Man könnte meinen, der Mensch empfindet tatsächlich noch so etwas wie Mitleid.

Doch leider sieht die Realität viel trauriger aus.

Bei intensiver Mast- und Massentierhaltung für die Erzeugung billiger tierischer Produkte wird die dafür auserkorene Kreatur weltweit unter grausamsten Haltungsbedingungen ausgebeutet und auf den frühen Tod durch Schlachtung vorbereitet. Extremes Tierleid wird hier ohne Wimpernzucken in Kauf genommen. Hauptsache das Schnitzel, die Eier und die Milch sind günstig.

Sogenannte Straßenhunde und heimatlose Katzen werden in Ländern wie der Türkei, Bulgarien, Rumänien, Marokko, Pakistan, Ägypten, Indien, usw., eingefangen und massenhaft getötet. Grausame und brutalste Tötungen wie Erhängen, Verbrennen, Ertränken, Vergasen, Vergiften, Erschießen, Totspritzen oder auch lebendig Begraben, sind dabei gängige Methoden.

Nach einem kurzen Leben, geprägt von Hunger, Krankheit und Gewalt, landen massenhaft ungeliebte Tiere auch in staatlich organisierten Tötungsstationen, die teilweise mit zweckentfremdeten EU-Geldern finanziert werden.

Länder wie Kroatien, Slowakei, Portugal, Spanien, Italien und Zypern bedienen sich immer noch der sogenannten „Catch- and Kill-Industrie“, bei denen Kopfgeldprämien für eingefangene und getötete Hunde und Katzen bezahlt werden.

In Ländern wie Vietnam, Kambodscha, Indonesien, China, usw., fristen Hunde ein kurzes leidvolles Dasein in Hundefleischfarmen, um dann zum Verzehr abgeschlachtet zu werden.

Für Großveranstaltungen wie die Fußball-EM oder Olympia wurden 2008 in Peking, 2012 in der Ukraine und 2018 in Russland hunderrtausende herrenlose Tiere eingefangen und „entsorgt“.

Marokko plant für die Fußball-WM 2030 die Tötung von bis zu drei Millionen Straßenhunden.

Die weltweite Fischerei mit Grundschleppnetzen in den Weltmeeren

führt zu hoher Sterblichkeit bei den Meeressäugern, die Netze demolieren den Meeresboden und bedrohen die Artenvielfalt. Die fortschreitende Abholzung des Regenwaldes oder auch die Rodung heimischer Wälder für Windkraftanlagen zerstören jährlich Millionen Hektar tierischen Lebensraums, usw., usw., usw..

Und damit sind wir dann wieder bei „Timmy“. Der Buckelwal hatte wahrscheinlich erst einmal Glück, er hat jetzt hoffentlich seine Ruhe und kann vom Menschen unbehelligt irgendwo im großen weiten Meer sterben. An der Zerstörung seines natürlichen Lebensraums wird der Mensch aber weiterhin fleißig arbeiten.

Ich würde mir wünschen, dass all die neuen Wal-Enthusiasten, die verheulenden Timmy-Aktivisten, die dienstbeflissenen politischen Entscheidungsträger und die „selbstlosen“ Spendenmillionäre sich auch dann noch für Tierrettungen einsetzen, wenn alle Fernsehkameras abgeschaltet sind und ihre zur Schau gestellte „Barmherzigkeit“ nicht mehr das Hauptthema der aktuellen Nachrichten ist.

**Impressum**  
FW erscheint im 36. Jahrgang

**Gründer von FW:**  
Andreas Baucik †  
und Michael Hauke

**Verlag:** Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

[www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

**Postanschrift:** Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

**E-Mail:** [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de). **Druck:** Pressedruck Potsdam GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadata unter [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de). Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE**  
**VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

**FW, die Fürstenwalder Zeitung**

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

**BSK, die Beeskower Zeitung**

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

**Kümmels Anzeiger**

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

**Grundgesetz, Artikel 5**

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

So gesehen  
Zeitungskolumnen  
2002-2025  
von Jan Knaupp

im Hardcover mit 260 Seiten  
für 19,90 € erhältlich bei:

**Online-Bestellung**

• [www.hauke-verlag.de/](http://www.hauke-verlag.de/)  
buchbestellung

• [www.kopp-verlag.de](http://www.kopp-verlag.de)

(Bitte geben Sie „Jan Knaupp“ als Suchbegriff ein)

**Fürstenwalde:**

• Hauke-Verlag,

Alte Langewahler Chaussee 44

• Musik & Buch Wolff,  
Eisenbahnstraße 140

**Beeskow:**

• Buchhandlung Zweigart,  
Berliner Straße 21

**Lindenberg:**

• bft Tankstelle,  
Beeskower Straße

**Neuenhagen:**

• Buchhaus Büniger,  
Ernst-Thälmann-Straße 36



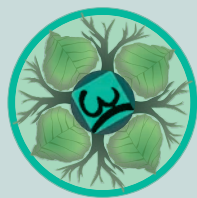
**KNAUPPS KOLUMNEN**

Jederzeit online lesen!

Homepage: [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)





## Pflege mit Tradition

Beatus GmbH

### Wir suchen ab sofort:

motivierte und zuverlässige  
**Pflegehelfer**  
auf Mini-Job- oder Aktiv-Rente-Basis

**Tätigkeitsfeld:**  
Unterstützung unseres Teams bei den  
verschiedensten Pflegeaufgaben

**Jetzt informieren und bewerben!**

Telefon: 033631 447616

Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow

Mobil: 0173 6872054

E-Mail: kontakt@pflege-mit-tradition.de

www.pflege-mit-tradition.de



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere Genossenschaftliche Beratung hilft Ihnen dabei, Ihre Zukunftsvorsorge so flexibel wie Ihr Leben zu gestalten. Denn mit unseren Partnern in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken finden wir Lösungen, die zu Ihnen, Ihrem Leben und Ihren Liebsten passen. Vereinbaren Sie einfach einen Gesprächstermin in Ihrer Filiale.

Volks- und Raiffeisenbank  
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG

## Zum Wahlerfolg alles Gute!

Am 26.04.2026 wählen die Fürstenwalderinnen und Fürstenwalder einen neuen Bürgermeister. Die Wahlberechtigten schenken dem Amtsinhaber Matthias Rudolph für weitere acht Jahre ihr Vertrauen. Als Kulturfabrik gratulieren wir dem Wahlsieger und wünschen ihm viel Kraft und Erfolg bei dieser neuen Herausforderung. Wir wünschen ihm auch das nötige Geschick zwischen einer auseinandergehenden Stadtgesellschaft zum besten Wohle unserer Stadt zu vermitteln.

Die letzten Wochen zeigten uns, dass viele neue Impulse und kreative Ideen, der Verwaltungsspitze zur Seite stehen und die Stadt Fürstenwalde Chancen verdient, gemeinsam durch die angespannte Finanzlage zu steuern.

Der Wahlkampf zeigte uns auch, dass die Wählerinnen und Wähler ein großes Interesse an der kommunalen Ge-

staltung haben. Trotz unterschiedlicher Sichtweisen kann nun mit einem ehrlichen politischen Diskurs begonnen werden.

Als Kulturfabrik begrüßen wir das Angebot des Bürgermeisters, Vergangenes hinter sich zu lassen und mit allen Fraktionen gemeinsame Lösungen zu finden. Wir signalisieren hiermit auch, dass wir für einen sachlichen und kritischen Austausch jederzeit bereit sind.

Dem Bürgermeister Matthias Rudolph wünschen wir zum Wahlerfolg alles Gute und wir danken auch allen anderen Kandidierenden für einen ausdauernden und aufschlussreichen Wahlkampf, der deutlich gemacht hat, an welchen Baustellen in den nächsten acht Jahren gearbeitet werden muss.

**Christian Köckeritz,**  
Geschäftsführer Kulturfabrik  
Fürstenwalde gGmbH

## Ich bin es leid.

So eine Bürgermeisterwahl kann schon anstrengend sein. Man muss sich aufraffen hinzugehen und man überlegt, wer ist der richtige Kandidat. Schwierig. Aber nach welchen Kriterien haben die Leute hier gewählt. Jedenfalls die, die bereit waren. Aussehen, Alter, Empathie, Fähigkeit, Vertrauen, Bildung, Bürgernähe.

Herr Rudolph will die Kitas und Schulen unterstützen, die Stadtpolizei und den Straßenausbau. Ich will keine neue Straße, die ich dann vielleicht auch noch finanzieren muss.

Ich bin alt, wohne 50 Jahre in der gleichen Straße, eine Sandstraße, was bringt mir jetzt eine neue. Außerdem ist mir das zu teuer.

Und geben wir mal ehrlich zu, die Stadt hat keine Gelder, überall wird gespart, wovon sollen all die Versprechungen bezahlt werden. Von den Bürgern der Stadt. Nein danke.

Auch die Stadtpolizei muss bezahlt werden, wovon. Ich denke, ist es nicht eigentlich egal, wen wir wählen? Wenn keine Gelder vorhanden sind, kann der Bürgermeister machen, was er will, es wird nichts.

Es ist wie mit der Regierung, vorher Versprechungen ohne Ende, aber das Endresultat sieht anders aus.

Ich bin es leid. Das macht mich eher wütend. Ehrlichkeit zahlt sich aus, von Lügen haben wir genug.

**Heidemarie Gräser**

**FW 11/26 erscheint am 20.05.26.**

## Die Oderhähne kommen nach Fürstenwalde

Work Life What? Eine Weltpremiere: Die erste Show mit der einzigartigen Kombination aus Stand-Up, Kabarett & Beatbox.

Die Comedians Daniel Heinz und Michael Frowin treffen auf Daniel Mandolini alias Mando Beatbox – Entertainer, Loopstationartist und Beatbox-Weltmeister.

Daniel und Michael stecken fest zwischen Karriere, Krise und Kalenderstress.

Getrieben von „Ich muss“ und „Ich muss loslassen“ wollen sie vor einem großen Auftritt nur mal kurz abschalten. Der Plan: Luxus, Wellness, Ruhe.

Die Realität: ein Motel im Nirgendwo. Dort treffen sie auf Mando – ausgestattet mit einem ganzen Universum aus Beats, Sounds und Musik.

Zwischen Work und Life, Yoga und Nervenzusammenbruch, Lotusblüte und Lachflash geraten alle Gewissheiten ins Wanken. Stattdessen eröffnet sich ihnen eine Welt voller absurder Begegnungen und unerwarteter Erkenntnisse.

Ein satirischer Selbstversuch über den täglichen Spagat des modernen Lebens. Ein hochkomischer Trip zwischen Stand-Up, Kabarett und Beatbox. Eine Comedy-Reise zur Frage aller Fragen: War das schon das Leben – oder kommt da noch was?

Lachen garantiert – Erleuchtung optional.

**15.05.2026, 19 Uhr,**  
Kulturfabrik Fürstenwalde,  
[www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de](http://www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de)

## Matthias Rudolph als Fürstenwalder Bürgermeister souverän wiedergewählt

Der Fürstenwalder Bürgermeister Matthias Rudolph ist mit 53,5% der Stimmen souverän wiedergewählt worden. Damit konnte der Amtsinhaber von BVB/FREIE WÄHLER & BFZ sein Amt in der Domstadt verteidigen und dabei den Vorsprung aus der Hauptwahl vor zwei Wochen sogar ausbauen.

In einer ersten Reaktion erklärt der wiedergewählte Bürgermeister: „Ich bin den Bürgerinnen und Bürgern von Fürstenwalde dankbar. Die ehrliche, sachliche und bürgerorientierte Arbeit der letzten acht Jahre wurde eindrucksvoll bestätigt. Das erfüllt mich mit Demut und Freude. Ich verspreche, auch weiterhin ein Bürgermeister für alle Fürstenwalder zu sein. Die Arbeit geht weiter.“

Für den Landesverband BVB/FREIE WÄHLER, dessen stellvertretender Landesvorsitzender Matthias Rudolph ist, bedeutet der Erfolg auch sehr viel. „Wir haben uns voll reingehängt, um diese wichtige Wahl zu gewinnen. Mit Matthias Rudolph behält Fürstenwalde den ehrlichen Sachwalter der Bür-

gerinteressen, den die Stadt verdient und braucht. Es ist ein klares Zeichen, dass die Basisarbeit als Kümmerer vor Ort zählt. Dieser Sieg ist ein großer Rückenwind für BVB/FREIE WÄHLER“, so Landesvorsitzender Péter Vida.

Zentrale Themen werden die Steigerung der Sicherheit in Fürstenwalde, zum Beispiel durch Aufbau einer Stadtpolizei, die weitere Konsolidierung des städtischen Haushaltes und die Verbesserung der Bedingungen in Schulen und Kitas sowie der Ausbau der Wirtschaftsförderung sein.

Zur weiteren Arbeit erklärt Matthias Rudolph: „Die letzten zwei Wochen waren nochmal eine große Herausforderung, die ich gemeinsam mit meinen Unterstützern gemeistert habe. Wir haben an über 8.000 Haustüren geklingelt und unzählige Gespräche geführt, Flyer verteilt und vieles mehr. Ich danke BVB/FREIE WÄHLER und dem BFZ, dass sie meine Kandidatur getragen haben. Ich danke auch Herrn Papendieck für seine Kandidatur und wiederhole mein Angebot, das

ich bereits nach dem ersten Wahlgang gemacht habe. Ich möchte mit allen Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung ins Gespräch kommen mit dem festen Ziel und Wunsch, gemeinsam Lösungen für diese Stadt zu finden und umzusetzen.“

Vorsorglich weist der Landesvorstand von BVB/FREIE WÄHLER darauf hin, dass dieser Erfolg von unserem Verband mit unserer lokalen Wählergruppe des Bündnis Fürstenwalder Zukunft errungen wurde. Der teilweise zu beobachtende mediale Versuch, dies zu verschweigen und hier einen Erfolg der AfD herbeizureden, ist nicht nur sachlich falsch, sondern stellt auch eine Missachtung der Wähler dar. Die Bürger haben den Kandidaten von BVB/FREIE WÄHLER & BFZ gewählt. Dies gilt es, zu respektieren. Wenn die stets wiederholten Appelle, man müsse die Wähler der AfD zurück ins demokratische Lager holen, ernst gemeint sind, dann ist Fürstenwalde das beste Beispiel dafür, wie es gelingen kann. Vor acht Jahren haben SPD, Linke, FDP und AfD gemein-

sam den seinerzeitigen Gegenkandidaten von Matthias Rudolph unterstützt, erst vor wenigen Wochen warb die AfD in Neuenhagen zusammen mit MOL-Landrat Schmidt (SPD) für den dortigen Einzelbewerber. So wie all dies in den demokratischen Rahmen ohne jeglichen medialen Aufschrei passte, so passt es auch bei Matthias Rudolph.

„Der Wahlkampf ist jetzt zum Glück vorbei, wir müssen nun den Blick nach vorn richten und für diese Stadt anpacken. Ich bin bereit für einen Neustart und vergangene Auseinandersetzungen auch Vergangenheit sein zu lassen. Zu guter Letzt möchte ich mich bei meiner Familie und engsten Freunden bedanken. Ihr musset eine Menge aushalten in den letzten Tagen und Wochen, habt mich kaum zu Gesicht bekommen und mir immer den Rücken freigehalten. Vielen Dank. Und jetzt wird gefeiert,“ so Matthias Rudolph abschließend.

**Brandenburger  
Vereinigte Bürgerbewegungen/  
Freie Wähler**



## Technik im Griff. Zukunft im Blick. Werde Haustechniker\*in (m/w/d) in der SaarowTherme!

Du willst nicht nur einen Job, sondern wirklich etwas bewegen? Du packst gern an und sorgst dafür, dass technisch alles rund läuft? Dann bist du bei uns genau richtig. Die SaarowTherme steht für Entspannung auf höchstem Niveau – und dafür braucht es im Hintergrund jemanden, der alles am Laufen hält.

### Deine Mission:

- Wartung und Betreuung unserer technischen Anlagen
- Sicherstellen eines reibungslosen Thermenbetriebs
- Kleinere Reparaturen selbstständig durchführen
- Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern
- Mitdenken, anpacken und verbessern

### Das bringst du mit:

- Technisches Verständnis
- Handwerkliches Geschick und Lust, Dinge anzupacken
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Führerschein Klasse B
- Gute Deutschkenntnisse

### Das erwartet dich:

- Ein sicherer Arbeitsplatz in einer der schönsten Thermen Brandenburgs
- Arbeitszeiten überwiegend im Tagesdienst
- Abwechslungsreiche Aufgaben statt monotone Routine
- Ein starkes Team, das zusammenhält

### Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Sende uns deine vollständigen Unterlagen inkl. Gehaltsvorstellung und frühestem Starttermin per E-Mail an: Helena Wagner | [bewerbung@bad-saarow.de](mailto:bewerbung@bad-saarow.de)



Scan den Code.

Dein Job als Haustechniker (m/w/d) in der SaarowTherme wartet auf dich.  
[www.SaarowTherme.de](http://www.SaarowTherme.de)



**SaarowTherme**  
Bad Saarow Kur GmbH  
Am Kurpark 1, 15526 Bad Saarow  
Tel. 033631/8680 | [info@bad-saarow.de](mailto:info@bad-saarow.de)  
[www.SaarowTherme.de](http://www.SaarowTherme.de)

**MARKISEN**  
SCHEIMANN

Saarower Straße 19  
15526 Reichenwalde  
☎ 033631 / 82801  
www.markisen-schiemann.de



- Markisen • E.-Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen

**Aus eigener Produktion:**

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz

**Telefon 033631 / 82801**

## Realismus statt Schuldenorgie

Fürstenwalde hat gewählt. Danke an alle. An die, welche sich richtig entschieden haben, gleich doppelt. Gratulation an Matthias Rudolph nach einem harten und intensiven Wahlkampf. In den letzten Tagen haben er und die Seinen noch einmal intensiven Häuserwahlkampf geführt und an mehr als 4.000 Türen geklopft. Hat sich gelohnt. Sogar der Landesvorsitzende der Freien Wähler, Peter Vida, hat sich beim Endspurt und beim Häuserwahlkampf noch mit eingebracht. Auch der Herausforderer hat noch versucht, durch direkte Ansprache Boden gut zu machen. Hat aber nicht gereicht, und der Vorsprung fiel mit 7 Prozent deutlicher aus, als erwartet. Der Herausforderer hatte bei der gemeinsamen Veranstaltung im Fürstenwalder Hof vom 22. April „seine“ Truppen versammelt, die durch Zwischenrufe aller Art in die Offensive gingen. Die versuchten die Stimmung zu kippen. Ein befreundeter Kollege von mir war davon so angegriffen, dass er nach 90 Minuten den Saal verließ. Tage vorher allerdings hatte er bereits seine Grundüberzeugung geäußert, dass man Papendieck „unbedingt verhindern“ müsse. Ist ja nun auch geschehen.

Nun, Fürstenwalde braucht auch weiterhin Freunde im Landkreis und im Kreistag. Die Notwendigkeit zu einer guten und verlässlichen Kooperation auf Augenhöhe bleibt. In der Stadt und über die Stadtgrenzen hinaus. Bin gespannt, ob das jetzt auch denen einleuchtet, die intensiv gegen Herrn Rudolph und damit teils auch gegen die Interessen dieser Stadt und ihrer Bürger gekämpft haben. Vier Parteien, die für eine katastrophale Bundespolitik stehen, haben es nicht geschafft, „unsere“ Demokratie durchzusetzen. Die SPD und die Union sind nur noch ein Schatten ihrer selbst. Ludwig Erhard und Willy Brandt; Niemand mehr da, der ihnen ebenbürtig wäre. Niemand mehr, der das Erbe verlässlich pflegt. Statt Wohlstand für alle kommt die Armut für alle. Statt Mehr Demokratie wagen kommt der Nanny Staat, der dir vorschreibt, nur noch linksdrehenden Yoghurt zu essen und rechtsdrehenden strikt zu vermeiden. Ja, auch die

Blauen haben ihre Berechtigung. Sie sind ein unverzichtbarer Teil des demokratischen Diskurses. Die Brandmauer macht Deutschland nicht erfolgreich und zukunftsfähig. Ganz im Gegenteil. Sie verweigert sich der Realität. Fehlsteuerung und Demokratieverweigerung schafft keine gute Zukunft in Stadt und Land.

Diese Stadt steht – wie viele andere auch – vor großen auch finanziellen Herausforderungen. Herr Rudolph hat in den letzten acht Jahren bewiesen, dass er es kann. Der Schuldenabbau ist kein Automatismus, sondern harte und verlässliche Arbeit, welche diese Stadt zukunftsfähig und handlungsfähig aufgestellt hat. Es bringt nichts, Projekte zu stemmen, welche sich diese Stadt nicht leisten kann. Bei einem Haushaltsdefizit von immer noch 10,7 Millionen gleich doppelt nicht. Diese Stadt muss harte Prioritäten setzen, um durchzukommen. Da wird nicht mehr jeder Blütenraum reifen können, der in besseren Zeiten mit Geldern der Gemeinde bewässert worden ist. Da sind jetzt mehr private Initiativen und mehr privates Geld gefragt, wenn bei den freiwilligen Leistungen noch was blühen soll.

Diese Stadt braucht einen Neuanfang. Die Verstrittenheit der Vergangenheit kann sie sich nicht mehr leisten. Eine gute Entwicklung dieser Stadt kann und wird mit Matthias Rudolph machbar sein, wenn er und andere einige Fehler der Vergangenheit vermeiden. Alles produktive Kapital, das diese Stadt nach wie vor hat, muss gehoben werden. Angesichts knapper Finanzen ist dabei doppelte Anstrengung und Sorgfalt gefragt.

Bei den Gegnern hatte ich sehr oft den Eindruck, dass sie unproduktiv und un kreativ sind. „Wir wollen weiter das Geld der Allgemeinheit für unsere privaten Hobbys und die Nischen, in denen wir uns auf fremde Kosten eingerichtet haben“ war teils gefühlt das Hauptargument. Nicht alle, die versuchen, ihre Nischen zu bespielen, werden damit weiter durchkommen können angesichts der strukturellen Wirtschaftskrise, in der wir uns befinden. Es ist an der Zeit für mehr Realismus.

**Axel Fachtan**




**Ihr Markt in Fürstenwalde!**

**WIR LIEBEN LEBENSMITTEL**

**AB SOFORT wieder das beliebte Speiseeis von ICEGUERRILLA**

**Überzeugen Sie sich von unserem Frische-Angebot sowie der großen Auswahl an regionalen Produkten!**

**EDEKA Förster** Öffnungszeiten: täglich 7.00 bis 21.00 Uhr außer sonn-/feiertags  
Lange Str. 45 | 15517 Fürstenwalde




**Ob Muttertag oder Herrentag, bei uns sind Sie an der richtigen Adresse!**

**Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Plätze.**  
**Unsere Öffnungszeiten: 11.30-14 Uhr | 17-22 Uhr**

Alexisstraße 1 | Ecke Rauener Straße | 15517 Fürstenwalde  
Tel.: 03361 760635 | www.restaurant-syrtaki-fuerstenwalde.de

# Die Fürstenwalder Bürgermeisterwahl erreichte eine deutschlandweite Dimension

## Eine sehr persönliche Wahlnachlese

Von Michael Hauke

Am Tag nach der Bürgermeister-Stichwahl in Fürstenwalde schrieb das „ND“ (früher: Neues Deutschland), dass der Hauke-Verlag „seit Jahren die Meinungshoheit vor Ort übernommen habe“. Da war Matthias Rudolph (Bündnis Fürstenwalder Zukunft/ Freie Wähler) überraschend deutlich mit 53,5% zu 46,5% wiedergewählt worden. Damit endete ein über viele Wochen unfassbar verbissen geführter Wahlkampf gegen den Bürgermeister mit einem fast sensationellen Ergebnis. Matthias Rudolph gewann mit seinem BFZ und mit Unterstützung der AfD gegen alle Altparteien, die sich auf einen gemeinsamen Kandidaten geeinigt hatten: den ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Mathias Papendieck.

Dass diese eigentlich lokale Bürgermeister-Wahl eine deutschlandweite Bedeutung bekommen würde, wurde mir spätestens am 5. März klar, als mich eine Interview-Anfrage der Wochenzeitung DIE ZEIT erreichte. Redakteur Christian Bangel, der mich anschrieb, wird auf der Webseite seines Verlages wie folgt vorgestellt: „Gründete für ZEIT-online [...] das Anti-Rechtsextremismus-Blog stoerungsmelder.org. Später entwickelte er das Portal ‚Netz gegen Nazis‘ mit. Nach einem Ausflug in die Politik – er wirkte im Grünen-Wahlkampf 2009 mit – kehrte er 2010 an den Newsdesk zurück.“

Wenn sich ein Redakteur einer linken deutschlandweiten Zeitung mit dieser Vita für eine Bürgermeisterwahl im Osten vom Osten interessiert, war klar, was kommen würde. Ich habe übrigens auf die Anfrage – auch auf nochmalige Nachfrage – nicht reagiert. In dem Artikel komme ich trotzdem vor...

Dass das Ergebnis der Stichwahl mit einem längeren Beitrag in der ARD-Tagesschau kommentiert wurde, bestätigte die bundespolitische Dimension die diese Wahl bekommen hatte. Da war – wie überall – die Rede von dem Bürgermeister, der sich von der AfD unterstützen ließ. Über den Herausforderer hieß es bei der Tageschau: „Der frühere SPD-Bundestagsabgeordnete Mathias Papendieck wurde von einem breiten Bündnis aus SPD, CDU, Grünen und Linken unterstützt.“

Für die linken Leitmedien war die Fürstenwalder Bürgermeisterwahl schlicht die Konfrontation zwischen Gut und Böse. Auch die Kampagnen-Organisation Compact schaltete sich in den Wahlkampf ein und schrieb ihre Fürstenwalder Newsletter-Abonnenten an: „Wenn Rudolph dank AfD-Rückhalt im Amt bleibt, könnte er die menschenfeindliche Agenda der Partei mit vorantreiben!“ Mit persönlicher Anrede ging es weiter: „Bitte geh am Sonntag wählen, damit Rudolph, der Kandidat mit AfD-Segen, verliert!“ Dann

heißt es: „Bitte stimme am Sonntag demokratisch ab!“ Wer für Matthias Rudolph stimmt, wähle nicht „demokratisch“. So geht es über drei Seiten. Leser, die den Compact-Newsletter abonniert hatten, haben ihn an den Hauke-Verlag weitergeleitet – und ihn dann abbestellt.

Sich in einer derart von außen aufgeheizten Stimmung für Amtsinhaber Matthias Rudolph auszusprechen, war ungemütlich. Wenn aber alle Altparteien, NGOs, Institutionen und Medien sich auf eine Seite schlagen und dem Bürgermeister sogar absprechen, ein

reihen: „Seriöse Journalisten sollten immer neutral berichten. Das machen Sie nie. Deshalb lese ich ihr Wurstblatt nicht.“ Irgendwie muss sie es aber doch getan haben... Die Samariteranstalten, auf deren Campus sich drei Wahllokale befanden, und bei denen viele Bewohner per Briefwahl abstimmen oder sogar von einem Betreuer zur Wahl begleitet werden, hatten ein großes Papendieck-Banner aufgehängt. Das ist kein Aufreger, ist ja für die gute Sache – und gegen Nazis. Direkt neben dem Wahlplakat hing am Zaun der Anstalten: „Brandenburg zeigt Haltung!“

gewählt“ hätten, kam es nun genau andersherum: es war Matthias Rudolph, der in der Stichwahl 1.310 Stimmen mehr bekam als im ersten Wahlgang. Damit vergrößerte er den Vorsprung auf Mathias Papendieck von 6,2% im ersten Wahlgang auf 7,0% in der Stichwahl. Ein Sieg, den in dieser Deutlichkeit wohl die Wenigsten erwartet hatten.

Die Leute sind es offensichtlich satt, sich erklären zu lassen, dass man nur dann „demokratisch wählt“, wenn man einen Altparteien-Kandidaten ankreuzt. Deren Zeit läuft ab, und das merken sie. Es ist ein komplettes Desaster, dass es ihnen nicht gelungen ist, mit einem „breiten Bündnis aus SPD, CDU, Grünen und Linken“ (Tagesschau) ihren Kandidaten durchzusetzen. Hinzu gesellten sich vor der Stichwahl auch noch FDP und Die Partei. Es hat alles nichts genutzt, auch dass Papendieck als „Einzelbewerber“ auf dem Wahlzettel stand und dass er fast 60% der Briefwahlstimmen für sich verbuchen konnte. Alles umsonst.

Mit der Wahl war die Hetze nicht vorbei. Nachdem das ND davon schrieb, dass der Hauke-Verlag „die Meinungshoheit vor Ort übernommen habe“, schrieb jemand mit viel Wut im Bauch auf meiner Facebook-Seite: „Ich hoffe die letzten Aufsteller mit diesem Blatt [gemeint ist die FW] werden auch bald aus dem Stadtgebiet verschwinden.“ Der stellvertretende Landrat Sascha Gehm (CDU), der mich seit Corona nicht mag, hat diesen Kommentar tatsächlich gelikt und damit bestätigt, was er von Presse- und Meinungsfreiheit hält. All das sagt so viel über diejenigen, die jeden Tag erzählen, dass sie gegen „Hass und Hetze“ und für „unsere Demokratie“ seien.

Der Hauke-Verlag verfügt über 230 Ablagestellen, und das Netz wächst weiter. Wenn auch Sie eine Zeitungsbox in ihrem Geschäft aufstellen möchten, melden Sie sich bitte im Verlag.

Am Ende zeigt die Wiederwahl des BFZ-Bürgermeisters mit Unterstützung der AfD zweierlei: Die Altparteien siegen nicht mehr automatisch, selbst wenn sie sich auf einen gemeinsamen Kandidaten einigen. Und zweitens: wenn man sich ihrem Machtanspruch entgegenstellt, muss man einiges aushalten. Das kenne ich aus der Corona-Zeit, als sich nicht nur der stellvertretende Landrat, sondern auch der damalige Bundestagsabgeordnete Mathias Papendieck über mich und meine Arbeit, sagen wir es vorsichtig, abfällig äußerten. Aber der Wind hat sich gedreht. War es damals eine Minderheit, wenn auch eine starke, die sich gegen die Corona-Lügen und die Zwangsmaßnahmen auflehnte, war es diesmal eine Mehrheit, die den „ewig Guten“ ein Schnippchen schlug.



„Hier hängt 1 Nazi“ – Viele Wahlplakate von Matthias Rudolph wurden überklebt, übersprüht oder zerstört. Es nutzte am Ende nichts. Der Bürgermeister wurde überraschend deutlich wiedergewählt.  
LeseFoto: Axel Fachtan

„demokratischer Kandidat“ zu sein, kann ich nicht schweigen – und so tun, als gäbe es nur eine Meinung. Dem ist nämlich nie so. Nie.

Nachdem sich alle selbsternannten „Guten“ auf der Seite des Allparteien-Kandidaten Papendieck versammelt hatten, habe ich den Blick in unserer Fürstenwalder Zeitung darauf gelenkt, warum Matthias Rudolph vor acht Jahren das erste Mal gewählt wurde: nämlich genau dafür, diesen Allparteien-Filz, der die Stadt jahrelang gelähmt hatte, zu beenden.

Das dürfe ich nicht machen. Ich müsse neutral sein! Die MOZ war acht Jahre lang nicht neutral, aber ich muss es sein...? Es ist immer dasselbe Spiel: die „Guten“ bestimmen, wofür man sein darf. Abwechler kriegen einen mit der Nazi-Keule auf den Deetz. Mir schlug ein Hass entgegen, wie ich das seit den Corona-Jahren nicht mehr erlebt hatte. Auf meiner Facebook-Seite schrieb sogar ein MOZ-Redakteur seine Kommentare, weil er selbst nur 86 Follower hat und ich über 5.000. Reichweite, die er selbst nicht hatte, hat er versucht, über meine Seite herzustellen. Nach der Wahl sagte mir Kai Hamacher, Stadtverordneter vom BFZ: „Das war auch ein Kampf der Zeitungen – und den haben Sie klar gewonnen!“

Die SPD-Stadtverordnete Elke Wagner ließ sich dazu hinreißen, zu sch-

Neutral hat man nur zu sein, wenn man die „falsche Meinung“ vertritt: entweder für Papendieck, oder Du hältst die Klappe! Meine Antwort darauf war ein Kommentar auf der Titelseite der FW: „Bürgermeisterwahl: Nein, ich bin nicht neutral!“ Da brach der nächste Sturm los. Ich sei ein „Hetzblattmacher“, ein „Rechtsextremist“, ein „Schwurbler“ und so weiter.

Nichts davon hätte ich über mich ergehen lassen müssen, wäre ich für Papendieck eingetreten. Wahlplakate von Matthias Rudolph wurden mit „Hier hängt 1 Nazi“ beschriftet, jedenfalls die, die nicht zerstört wurden. Einen solchen Hass, eine solche Hetze haben wir noch bei keiner Bürgermeisterwahl erlebt. Ausgerechnet von denen, die dauernd ihren Kampf gegen „Hass und Hetze“ vor sich hertragen. Dieses Schema kennen wir eins zu eins aus der Corona-Zeit.

Der Kampf gegen Matthias Rudolph und das einzige Medium, das ihn unterstützte, artete immer weiter aus. Der Grund war einfach: die Mobilisierung derjenigen, die keinen Rückfall in alte Zeiten wollten, funktionierte. Das war kurz vor der Stichwahl immer mehr zu spüren. Während Compact in seinem Newsletter schrieb, dass es in Fürstenwalde eine „demokratische Mehrheit“ gäbe, weil im ersten Wahlgang 57,6% „die demokratischen Kandidat\*innen



## Ratgeber für Ihre Gesundheit

### Hafer – Die sanfte Kraft für Darm, Nerven und Herz

von Dr. med. Thomas Völler,  
Grünheide, [www.dr-voeller.de](http://www.dr-voeller.de)

Der Hafer (*Avena sativa*) wird seit über 3000 Jahren als Kulturpflanze angebaut und wurde in Nordeuropa als Hauptnahrungsmittel heiliggehalten. Es gibt sehr frühe Überlieferungen, die von der geistigen und körperlichen Belebung durch Hafer berichten. Die schmalen, länglichen Haferkörner, die an 15-20 cm langen Rispen am Halm wachsen sind von schützenden Spelzen umgeben. Dadurch unterscheiden Sie sich von Weizen, Gerste und Roggen. In der Küche verwendet werden die Körner als Ganzes, grob geschnitten als Hafergrütze, gewalzt zu Haferflocken oder gemahlen als Vollkornmehl.

#### Warum Hafer so gesund ist

Haferflocken sind nährstoffreich. Sie haben den höchsten Gehalt an Mineralien, Eiweißen und Fett von allen Getreidesorten. Pro 100g liefern sie etwa 350 kcal und enthalten circa 60g meist komplexe Kohlenhydrate, 30g pflanzliches Eiweiß, 7g überwiegend ungesättigte Fette, 10g Ballaststoffe, Vitamine: B1, B2, B6, B9 (Folsäure), Mineralstoffe: Magnesium, Eisen, Kupfer, Mangan, Zink, Kalium, sekundäre Pflanzenstoffe: Avenanthramide (Antioxidantien, die nur im Hafer vorkommen), Proteaseninhibitoren, Phytinsäure.

#### Natürliche Wirkung

- **Stärkend und ausgleichend:** Hafer gilt seit langer Zeit als aufbauendes Lebensmittel für Menschen, die erschöpft, nervös oder in der Rekonvaleszenz sind. Warmer Haferbrei wird oft als sanfte Kost empfohlen, weil er den Magen nicht belastet und zugleich nährt. Besonders bei innerer Unruhe, Stress, allgemeiner Schwäche oder empfindlicher Verdauung kann Hafer eine gute Basernahrung sein.
- **Äußerliche Anwendung:** Haferzusätze in Bädern oder Pflegeprodukten werden traditionell bei empfindlicher, trockener oder gereizter Haut eingesetzt.
- **Gut für Verdauung und Darmflora:** Die enthaltenen wasserlöslichen Ballaststoffe ( $\beta$ -Glycane) binden Wasser, vergrößern das Stuhlvolumen, regen die Darmbewegung an und beugen Verstopfung vor. Sie wirken präbiotisch, in dem sie nützliche Darmbakterien fördern. Ein gesunder Darm ist nicht nur für die Verdauung wichtig, sondern auch für Immunsystem, Wohlbefinden und Nährstoffaufnahme.
- **Cholesterinsenkend:**  $\beta$ -Glycane binden Gallensäuren und fördern deren Ausscheidung. Die Bildung neuer Gallensäure aus der „Cholesterin-Reserve“ wird angeregt und so ein ausgeglichenes Verhältnis von Cholesterin im Körper unterstützt. Regelmäßiger Verzehr kann den LDL-Cholesterinspiegel senken, was das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen verringert.
- **Sanfte Hilfe für Blutzucker und Gewicht:** Haferflocken sind kein Wundermittel zum Abnehmen, aber sie können beim Gewichtsmanagement helfen. Durch ihre gute Sättigungswirkung essen viele Menschen im Tagesverlauf automatisch weniger. Weil der Blutzucker gleichmäßiger an-

steigt, kommt es seltener zu Leistungstiefs und Heißhungerattacken. Deshalb sind Haferflocken auch für Menschen mit Typ-2-Diabetes oder Prädiabetes interessant. Sie können helfen, Blutzuckerschwankungen abzumildern und den Stoffwechsel günstiger zu unterstützen.

• **Nahrung für Nerven und Leistungsfähigkeit:** Hafer gilt zu Recht als „Nervennahrung“. Vor allem das enthaltene Vitamin B1 ist wichtig für Nervenfunktion und Energiestoffwechsel. Auch Magnesium und Vitamin B6 tragen zur normalen Funktion von Nerven und Muskeln bei. Das macht Hafer zu einer guten Wahl für ein konzentriertes Frühstück in stressigen Zeiten und bei Erschöpfung. *Sportlich aktive Menschen profitieren ebenfalls:* Hafer liefert Energie vor dem Training, ohne schwer im Magen zu liegen.

#### So essen Sie Haferflocken am besten

Am gesündesten sind Haferflocken in möglichst naturbelassener Form. Ideal sind zarte oder kernige Flocken ohne Zuckerzusatz und ohne stark verarbeitete Fertigmischungen.

#### Besonders empfehlenswert sind:

- **Porridge** mit Wasser, Milch oder Pflanzendrink
- **Overnight Oats** – eingeweichte Haferflocken haben weniger mineralstoffbindende Phytinsäure
- **Müsli mit Naturjoghurt**, Nüssen und frischem Obst

Ein guter Tipp ist die Kombination mit Vitamin-C-reichem Obst wie Beeren, Kiwi oder Orange. Das verbessert die Eisenaufnahme.

#### Wie viel ist sinnvoll?

Für den Alltag sind etwa 40-60g Haferflocken pro Portion ein guter Richtwert. Diese Menge sättigt angenehm und lässt sich gut mit anderen gesunden Zutaten kombinieren. Entscheidend ist nicht, täglich nur Hafer zu essen, sondern ihn als Teil einer abwechslungsreichen Ernährung zu nutzen.

#### Gibt es Risiken?

Haferflocken sind für die meisten Menschen gut verträglich. Anfangs können jedoch Blähungen oder Völlegefühl auftreten, wenn die Ernährung plötzlich sehr ballaststoffreich wird. Dann hilft es, langsam zu beginnen. Menschen mit Zöliakie sollten nur ausdrücklich als glutenfrei gekennzeichnete Haferprodukte verwenden, da es bei der Verarbeitung zu Verunreinigungen mit Weizen, Roggen oder Gerste kommen kann.

#### Fazit

Haferflocken sind weit mehr als ein einfaches Frühstück. Sie nähren, sättigen und stärken auf sanfte Weise. Medizinisch überzeugen sie durch ihre positiven Effekte auf Darm, Blutzucker und Cholesterin. Naturheilkundlich gelten sie als beruhigend, aufbauend und wohltuend für empfindliche Menschen. Wer Hafer regelmäßig, aber in vernünftigem Maß in den Speiseplan einbaut, tut seinem Körper auf einfache und alltagstaugliche Weise etwas Gutes.

## Picknick im Seenland startet in die Draußensaison 2026



Picknick im Seenland, Fischhaus Wendisch Rietz

#### Wenn die Natur zum Restaurant wird

Die beliebte Aktion „Picknick im Seenland“ bietet auch in dieser Draußensaison die Gelegenheit, regionale Spezialitäten inmitten der wasserreichen Landschaft des Seenland Oder-Spree zu genießen. An ausgewählten Orten, darunter ruhige Seeufer, weite Grünflächen oder malerische Stege, warten sorgfältig zusammengestellte Picknicks.

Diese enthalten frische Produkte und authentische Erzeugnisse der Region, die von lokalen Anbietern ausgewählt wurden. Dabei wird Wert auf regionale und saisonale Bestandteile sowie umweltfreundliches Zubehör gelegt. Jedes Picknick spiegelt die Vielfalt der Region wider und kann flexibel auf Rad- oder Wandertouren mitgenommen oder direkt vor Ort genossen werden. Die Aktion, die bereits mit dem pro agro Marketingpreis ausgezeichnet wurde, bietet sowohl Gästen als auch Einheimischen ein besonderes Erlebnis.

Gastronomische Lokalitäten, Freizeiteinrichtungen und Tourist-Informationen bieten nicht nur die Provianten an, sondern geben auch Empfehlungen für geeignete Plätze, die zur bewussten Auszeit einladen. Diese reichen von Orten am und auf dem Wasser über Aussichtspunkte bis hin zu historischen Gebäuden an geschichtsträchtigen Orten.

Auszeiten am Wasser sind den Picknickern garantiert, die sich beispielsweise beim Freilich am See in Bad Saarow, auf dem Naturgut Köllnitz in Groß Schauen bei Storkow, bei der

Landfleischerei in Ranzig oder bei den Buckower Köstlichkeiten ein Picknick holen. Mit dem Picknick vom The Lakeside Burghotel zu Strausberg kann man um den Straussee wandern und zwischendurch ein kulinarisches Püschchen einlegen. Mit dem Proviant vom Hotel Kaisermühle lässt es sich prima um den Müllroser See wandern.

Das Fischhaus am Glubigsee in Wendisch Rietz bietet Fischspezialitäten in idyllischer Umgebung, welche man auch während einer Kajaktour zwischen Seerosen verspeisen kann. Bei seiner Wanderung durch das schöne Schlaubetal ist man dank des Waldseehotels Wirchensee oder dem Picknick vom Forsthaus Sieddichum gut gerüstet. Für praktische Proviantbeutel mit leckerem Inhalt haben sich beispielsweise die Tourist-Informationen in Fürstenwalde oder Seelow entschieden, perfekt für das Snacken während der Erkundungstour. Auch mit der Picknicktasche des Stadtcafés in Beeskow kann der Rundgang durch die historische Altstadt an der Spree starten.

Malerische Parks und Gärten sowie beeindruckende Schloss- und Klosteranlagen sind während des Gaumenschmauses in Neuhardenberg, Trebnitz oder Neuzelle zu betrachten.

Alle teilnehmenden Betriebe sowie die Details zum Inhalt und den Bestellmöglichkeiten der mehr als 20 Picknick-Angebote in der Region sind online zu finden unter: [www.seenland-oderspree.de/picknick-im-seenland](http://www.seenland-oderspree.de/picknick-im-seenland)

Text und Foto: Jennifer Ehm,  
Seenland Oder-Spree e.V.

Unsere nächste Ausgabe für Sie am 03.06.2026!



Möchten auch Sie dabei sein?

Tel: 03361- 57179 oder [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de)

## Kleinanzeigen

## An- &amp; Verkauf

**Wir kaufen  
Wohnmobile + Wohnwagen**  
03944-36160  
www.wm-aw.de FA

Müggelheimerin **kauft alte Dinge,  
bitte alles anbieten** auch Sammlungen.  
Tel.: 030 / 65 940 490  
Funk 0157-52 42 41 23

## Dienstleistungen

**Brunnenbau**  
auf Ihrem Grundstück und im Keller,  
mit 10 Jahren Garantie  
Fa. BBH, Tel.: 03361/347514

## Immobilien

**Suche** für meine Freundin und mich eine  
**Eigentumswohnung** von privat.  
Tel.: 015560-899265 Hr. Block

**private  
Kleinanzeigen** **9,50**  
Gewerbliche Kleinanzeigen:  
18,- Euro netto  
**Jetzt online schalten unter:**  
**www.hauke-verlag.de**

## Stadt stellt Weichen für finanzielle Stabilisierung

Am 23. April 2026 wurde der Haushaltsentwurf für das Jahr 2026 in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht.

Damit beginnen nun die politischen Beratungen mit dem Ziel einer Beschlussfassung im Juni.

### Rückblick: Rücknahme des Haushalts im Januar bestätigt sich als richtige Entscheidung

Die Einbringung des neuen Haushalts steht in direktem Zusammenhang mit der Entscheidung, den zuvor vorgelegten Haushaltsentwurf im Januar 2026 zurückzuziehen. Diese Entscheidung hatte große öffentliche Aufmerksamkeit ausgelöst.

Aus heutiger Sicht bewertet die Verwaltung diesen Schritt eindeutig als notwendig und verantwortungsvoll.

Der damalige Entwurf war mit erheblichen Haushaltsrisiken verbunden. Es bestand die reale Gefahr, dass die Stadt ohne Gegenmaßnahmen kurzfristig an die Grenze ihres Kassenkredits geraten wäre.

Die Rücknahme des Haushalts war daher ein bewusstes Signal für solide Finanzpolitik. Sie ermöglichte eine grundlegende Überarbeitung der Planansätze und die Entwicklung eines tragfähigen Konsolidierungskurses.

### Neuer Entwurf:

#### Schwierig, aber verantwortlich

Der nun vorgelegte Haushaltsentwurf macht deutlich, dass die finanzielle Lage weiterhin angespannt bleibt.

Gleichzeitig unterscheidet er sich wesentlich vom früheren Plan: Er wird gemeinsam mit einem freiwilligen Haushaltssicherungskonzept eingebracht. Dieses enthält konkrete Maßnahmen zur Stabilisierung der Stadtfinanzen und soll sicherstellen, dass die Kassenkreditgrenze eingehalten wird.

Der Erste Beigeordnete Norbert Hein betont dazu: „Ein schwieriger Haushalt ist besser als kein Haushalt – wenn er tragfähig ist.“ Nach Einschätzung der Verwaltung ist diese Tragfähigkeit mit dem vorliegenden Entwurf nun gegeben.

#### Finanzielle Herausforderungen haben strukturelle Ursachen

Die aktuelle Haushaltslage ist nach Einschätzung der Verwaltung nicht das Ergebnis einzelner kommunaler Entscheidungen. Ausschlaggebend sind vielmehr strukturelle Rahmenbedingungen, darunter: die bundesweite Finanzverteilung zwischen Bund, Ländern und Kommunen, wirtschaftliche Entwicklungen mit direkten Auswirkungen auf kommunale Haushalte,

erhebliche, nicht selbst verschuldete Einnahmeausfälle in Millionenhöhe. Unabhängig davon bleiben die gesetzlichen Aufgaben der Stadt bestehen, sodass Konsolidierungsmaßnahmen erforderlich sind.

#### Einnahmeseite wird ergebnisoffen geprüft

Für die Jahre 2026 und 2027 enthält der Haushaltsentwurf keine Steuererhöhungen. Gleichzeitig schlägt die Verwaltung vor, mögliche Einnahmeverbesserungen im Rahmen der Haushaltsberatungen sachlich zu prüfen. Eine Vorentscheidung ist damit ausdrücklich nicht verbunden. Die abschließende Entscheidung liegt bei der Stadtverordnetenversammlung.

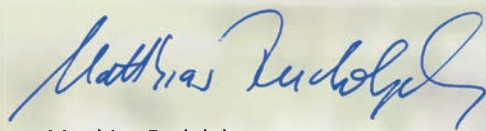
#### Beratungen starten – Ziel ist Beschluss im Juni

Mit der Einbringung beginnt nun die entscheidende Phase der Haushaltsberatungen. Ziel ist eine sachliche und verantwortungsvolle Diskussion über notwendige Konsolidierungsschritte und Zukunftsinvestitionen. Die Verwaltung sieht im Haushaltsentwurf 2026 die Grundlage, um die finanzielle Stabilisierung einzuleiten und die Stadt wieder vollständig handlungsfähig zu machen. **Stadtverwaltung Fürstenwalde**

Liebe Fürstenwalderinnen und Fürstenwalder, ich danke allen meinen 6.579 Wählerinnen und Wählern für diesen Vertrauensbeweis. 53,5 % haben mir ihre Stimme gegeben und mich erneut für acht Jahre zum Bürgermeister unserer schönen Stadt gewählt. Ich konnte im Vergleich zur Hauptwahl am 12. April (5.268 Stimmen) und im Vergleich zu meiner ersten Wahl 2018 (5.732 Stimmen) nochmal mehr Menschen davon überzeugen mir ihre Stimme zu geben. Ich nehme dieses Ergebnis mit Dankbarkeit und Demut an und verspreche, auch in den nächsten Jahren mit ganzer Kraft für unsere Stadt zu arbeiten.

Dieses Wahlergebnis ist ein klarer Auftrag der Bürgerinnen und Bürger, den alle politischen Vertreter respektieren sollten. Wie angekündigt, habe ich direkt am Tag nach der gewonnenen Stichwahl allen Fraktionsvorsitzenden in der Stadtverordnetenversammlung ein Gesprächsangebot unterbreitet. Jetzt gilt es, nach vorne zu schauen und gemeinsam Lösungen für unsere Stadt zu erarbeiten. Ich bin bereit dazu und gehe gern Kompromisse ein. Die Zeit des Wahlkampfes ist jetzt vorbei, und Sie als Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht sowohl von mir als Bürgermeister als auch von den politischen Vertretern, dass wir uns nun um die Themen, Projekte, Herausforderungen und Probleme unserer Stadt kümmern.

Ihr



Matthias Rudolph

**Matthias  
Rudolph wirkt!**

*unabhängig  
unerschütterlich  
unbestechlich*

**Danke für 53,5%!  
Danke für 6579 Stimmen!**



# Das Allparteien-Bündnis ist gescheitert!

## Interview mit dem wiedergewählten Bürgermeister Matthias Rudolph

**FW:** Erst einmal herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl. Das Ergebnis in der Stichwahl war am Ende deutlicher als erwartet. Worauf führen Sie Ihren Wahlerfolg zurück?

**Matthias Rudolph:** Ich denke, drei Dinge waren hier entscheidend. Einerseits war es die Mobilisierungskampagne in den zwei Wochen zwischen Hauptwahl und Stichwahl. Sehr viele meiner Unterstützer, genau wie ich selbst, haben wirklich alles Mögliche unternommen, um ihr gesamtes Umfeld zu mobilisieren – Freunde, Bekannte, Verwandte, Nachbarn. Sogar Menschen, die selbst nicht in Fürstenwalde wohnen, haben mich dabei unterstützt, möglichst viele Menschen zur Wahl zu bewegen. Der zweite Faktor war die sehr breite Verankerung in der Stadt. Aus allen möglichen Teilen der Bevölkerung habe ich eine unfassbare Unterstützung erfahren. Allein auf meiner Webseite haben sich 91 Unterstützer eingetragen. Menschen wie du und ich. Darauf bin ich sehr stolz und genauso dankbar. Solchen Rückhalt hat man eben nur, wenn man die Stadt kennt, wenn man hier großgeworden ist und wenn man immer ein offenes Ohr für die Belange vieler hat. Der dritte Faktor waren die von mir gesetzten Themen. Offenbar hatte ich in den letzten acht Jahren das Ohr an den Bürgern und habe daraus die richtigen Ableitungen getroffen.

**FW:** Sie haben in der Stichwahl 1.310 Stimmen mehr erhalten, als im ersten Wahlgang...

**Matthias Rudolph:** Ja, es sieht so aus, als konnte ich viele Wähler gewinnen, die zuvor ihre Stimme an Herrn Ristau und Frau Schleusner gegeben haben. Rein rechnerisch jedenfalls. Es gab ja sehr diffuse Wahlempfehlungen der unterlegenen Kandidaten der ersten Runde. Thomas Apitz und Juliana Kluge hatten erwartungsgemäß eine klare Empfehlung für meinen Gegner ausgesprochen. Bei der Unabhängigen Fraktionsgemeinschaft (UFG) in der Stadtverordnetenversammlung (SVV) war sehr erstaunlich, dass einige von ihnen nicht etwa bei ihrem Fraktionsmitglied René Ristau den Wahlabend des ersten Wahlgangs verbrachten, sondern bei Herrn Papendieck. Genauso erstaunlich war, dass die FDP

um den Kandidaten Steven Fechtner keine Wahlempfehlung abgab, jedoch das einzige FDP-Mitglied in der SVV, Reinhard Ksink, sich der UFG-Empfehlung anschloss. Am Ende hat diese Verbrüderung aller etablierter Parteien nichts geholfen. Ich konnte mein Ergebnis auch gegenüber 2018 steigern. Damals gaben 5.732 Fürstenwalderinnen und Fürstenwalder mir ihre Stimme. Das sind also diesmal 847 mehr als zuvor.

**FW:** Sie haben nicht nur von Anfeindungen, sondern auch von Angriffen auf ihre Wahlhelfer berichtet. Was ist genau passiert?

**Matthias Rudolph:** Das war kein Wahlkampf mehr, das war Wahlkrieg. Das ist alles so unglaublich, dass ich das selbst überhaupt nicht fassen kann: Da wurde ein fast 90-jähriger Unterstützer über Ostern mit anonymen Anrufen traktiert. Tenor war, wenn er mich weiter unterstützt, dann könne er zukünftig seine Projekte vergessen. Eine junge Frau wurde bei der Fahrzeugwäsche bedroht. Man sprach davon, ihr die Haare rausreißen zu wollen und „Ihre Karre anzustecken“. Eine weitere Frau musste sich vor Kollegen und geschäftlichen Partnern dafür rechtfertigen, warum sie mich denn offen unterstützt. Einer anderen wurde untersagt, mit bestimmten Menschen zu reden, und sie sollte sich dafür rechtfertigen, dass sie mit mir gesprochen hatte. Die junge Frau, welche ihren Namen auf einen Flyer als Verantwortliche im Sinne des Presserechtes (V.i.S.d.P) drucken ließ, wurde zu Hause von fremden Personen aufgesucht und man versuchte, Druck auf sie auszuüben. Ich glaube der Herr Christoph Aust, der als V.i.S.d.P auf dieser Schmähschrift namens „Spartext“ auftauchte, wurde nicht so angegangen. Bernd Norkewitz, unser „Regionalist“ und Träger des Goldenen Raben der Stadt, wurde als Opportunist und Nazi beschimpft, weil er es wagte, auf meiner Wahlparty mit mir zusammen ein Foto zu machen und dieses auch zu veröffentlichen. Aber das ist alles noch nichts gegen die körperlichen Attacken, die einer meiner Wahlhelfer aushalten musste. Ja, er wurde wirklich tätlich angegriffen. In dem Zusammenhang erscheint es dann geradezu grotesk, dass sich Herr Papen-

dieck in einem Video als Opfer eines Angriffs darstellte, der sich im Nachhinein als ein Streit unter Dritten herausstellte, in den er sich einmischte und dabei von einer Person lautstark zum Heraushalten aufgefordert wurde.

Das Schlimmste ist jedoch, dass all diese Anfeindungen und Angriffe genau von den Menschen kamen und weiterhin kommen, die stets von Toleranz und Meinungsfreiheit sprechen, die eine Spaltung der Stadt beklagen, während sie selbst diejenigen sind, die die Spaltung vorantreiben. Von keinem einzigen Funktionär der Unterstützer von Herrn Papendieck oder von ihm selbst habe ich eine klare Distanzierung von diesen Dingen gehört. Selbst nach der Wahl machen diese Menschen, die vorgeben, „unsere Demokratie“ zu schützen immer weiter.

**FW:** Halten Sie eine Überwindung der tiefen Spaltung in der Stadtverordnetenversammlung für möglich?

**Matthias Rudolph:** Ja, das halte ich für möglich. Wenn die Parteien auf der Unterstützerliste des Herrn P. im Gegensatz zu 2018 diesmal dazu in der Lage sind, ein demokratisches Wahlergebnis anzuerkennen. Der Wahlausgang war eindeutig, der Abstand war groß. Die Briefwahl war jedenfalls nachweislich nicht zu meinen Gunsten manipuliert worden. Ein (fast) Allparteienbündnis hat alles auf eine Karte gesetzt, alle Register gezogen, mit Lügen, Diffamierungen und Denunziation gearbeitet. Und trotzdem ist es nicht gelungen, mich aus dem Amt zu bekommen. Ich hoffe wirklich sehr, dass diese Kräfte sich besinnen, sonst dürfte die Kommunalwahl in drei Jahren ein Ergebnis bringen, dass für eben diese Parteien wohl nicht gut ausgehen wird. Diese Zweckbündnisse wie die UFG werden kaum Verbesserungen für die Stadt bringen. Persönliche Fehden haben keinen Platz in der SVV, das haben die Wählerinnen und Wähler eindrucksvoll zum Ausdruck gebracht. Ich fordere also alle Kräfte der SVV auf, in den Dialog mit mir zu treten. Ich gehe auch davon aus, dass sie verstehen, dass es mindestens genauso ihre Aufgabe ist, auf mich zuzukommen. Bislang hat es jedenfalls nur eine einzige Person aus dem gesamten Papendieck-Kreis hinbekommen, mir

zum Wahlsieg zu gratulieren. Auf mein Gesprächsangebot, das ich am Tag nach der Wahl ausgesprochen habe, hat ebenfalls noch keine der Unterstützerfraktionen von Papendieck reagiert.

**FW:** Sie stecken schon wieder voll im Job. Gleich beginnt eine Dienstberatung. Was haben Sie sich konkret für Ihre zweite Amtszeit vorgenommen?

**Matthias Rudolph:** Ich habe ja sehr viele Themen und Anliegen in meiner Broschüre und auf meiner Webseite dargestellt. Diese stellen die Agenda für die nächsten acht Jahre dar. Den Start in die zweite Amtszeit werde ich ganz anders gestalten als den Start in die erste. Eine Schonfrist gibt es nicht, ich muss schließlich nicht eingearbeitet werden. Also erwarten die Angestellten der Verwaltung genauso wie die Wählerinnen und Wähler, dass es sofort mit der Umsetzung losgeht. Ich werde also viele Besprechungen mit den einzelnen Dezernaten und Ämtern, genauso wie mit den Geschäftsführern unserer Gesellschaften durchführen, um mein Programm zu erläutern und die Umsetzung zu gewährleisten. Ich gehe davon aus, dass alle mitziehen. Wer das nicht möchte, wird nicht gezwungen. Aber für das Programm bin ich gewählt worden, dafür habe ich ein Mandat, also gilt es jetzt als Arbeitsauftrag an mich, die SVV und die gesamte Verwaltung.

**FW:** Was steht oben auf Ihrer Agenda?

**Matthias Rudolph:** Auf meinen Plakaten stand „Bildung zuerst“. Also steht das auch ganz oben. Der neue Kita-Eigenbetrieb soll ab dem 01.08.2026 die erste Einrichtung übernehmen, und dafür sind noch einige Vorbereitungen zu treffen. Leider ist da in meiner Abwesenheit einiges in die falsche Richtung gelaufen bzw. ist liegengeblieben. Aber das Team dahinter macht großartige Arbeit, und wir werden die Zeit wieder aufholen.

Und natürlich das Thema Stadtpolizei. Dazu wird das Konzept so fertiggestellt, dass es beim Innenministerium als Pilotprojekt eingereicht werden kann. Dazu hole ich mir auch noch die Rückendeckung meiner Kolleginnen und Kollegen aus dem Städte- und Gemeindebund. Anschließend folgt der persönliche Termin mit Innenminister Redmann.

Die Fragen stellte Michael Hauke.



**Bestattungshaus  
F. Brunn**  
... denn Trauer braucht Vertrauen!

- Beratung über Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattung
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Tag und Nacht erreichbar: 03361/346 064

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-15 Uhr oder nach Absprache

Neue Spreeauer Str. 31, 15537 Grünheide | Öffnungszeiten nach Absprache



Wir haben auch am Sonntag  
(ausser Feiertag)  
für Sie geöffnet: 10:30-15 Uhr

# Fürsten Snack

**Mittagstisch** täglich frisch  
gut bürgerliche Küche | Suppen & Eintöpfe  
vegetarische Gerichte | Salate

**Partyservice** ab 10 Personen  
internationale Spezialitäten  
Vorsuppe, Hauptgang & Dessert  
kaltes & warmes Buffet  
Lieferung nach Absprache

Inh. Yasar Yildiz | Eisenbahnstr. 29 | 15517 Fürstenwalde | Tel. 0173-910 83 44

## Große Begeisterung – Outdoor-Activity-Park „Große Freizeit“



Fürstenwalde. Der Outdoor-Activity-Park „Große Freizeit“ nimmt weiter konkrete Formen an – und das öffentliche Update am 24. April 2026 hat eindrucksvoll gezeigt, wie groß das Interesse im Stadtteil ist.

Zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner sowie künftige Nutzerinnen und Nutzer nutzten die Gelegenheit, sich vor Ort über den aktuellen Planungsstand zu informieren. Der beauftragte Planer präsentierte die neuesten Visualisierungen und stellte die vorgesehenen Elemente des Parks anschaulich vor. Viele Gespräche, Fragen und konstruktive Hinweise machten deutlich: Dieses Projekt begeistert und wird von den Fürstenwalderinnen und Fürstenwaldern mit großer Vorfreude begleitet.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Neben viel Zustimmung und Begeisterung konnten auch wertvolle An-

regungen gesammelt werden, die nun in die weiteren Planungen einfließen. Genau das ist das Ziel des Beteiligungsprozesses: gemeinsam einen Ort zu entwickeln, der den Bedürfnissen der Menschen vor Ort entspricht.

Der nächste wichtige Schritt ist nun die Stadtverordnetenversammlung, in der der Ausführungsbeschluss gefasst werden soll. Geplant ist, bereits im November mit den Erdarbeiten zu beginnen, sodass der Outdoor-Activity-Park im Jahr 2027 umgesetzt werden kann.

Auch in der kommenden Projektphase bleibt die Beteiligung ein zentraler Bestandteil. Weitere Informations- und Beteiligungsformate sind vorgesehen, um den Entwicklungsprozess weiterhin aktiv begleiten zu können.

Weitere Informationen und Hintergründe finden Sie hier: [www.fuerstenwalde-spree.de](http://www.fuerstenwalde-spree.de)

Stadtverwaltung Fürstenwalde

## Tag der offenen Verwaltung, Amtseinführung & Umzugsfeier

Am 8. Mai, ab 15:00 Uhr, öffnet die Stadtverwaltung ihre Türen und bietet Gelegenheit für:

- Führungen durch das neue Verwaltungsgebäude
- Einblicke in Arbeitsbereiche und Verwaltungsabläufe
- Gespräche mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung
- Hintergrundinformationen zur neuen Verwaltungsstruktur

### Rahmenprogramm

Rund um das Gebäude erwartet Besucherinnen und Besucher ein familienfreundliches Programm mit Mitmachangeboten, Hüpfburg und Bastelaktionen.

Für die Verpflegung sorgen der Feuerwehrverein, ein Foodtruck des Hotels Albena sowie die rollende Softeisbude.

### Öffentliche Amtseinführung

Der feierliche Höhepunkt des Tages findet um 18:00 Uhr vor dem neuen Verwaltungsgebäude statt. Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Christian Altmann, wird Bürgermeister Matthias Rudolph öffentlich in seine zweite Amtszeit einführen.

**08. Mai 2026, 15-20 Uhr,**  
**Neuer Sitz der Stadtverwaltung**  
**Am Nordstern 1,**  
**15517 Fürstenwalde**



*Genießen Sie die Feiertage bei uns!*



*Original  
griechische  
Küche &  
typisch  
griechische  
Gastlichkeit!*

**Zeigen Sie bei einem stilvollen Essen mit Ihrer Mutter oder Großmutter Ihre Wertschätzung. Genießen Sie am Herrentag den ein oder anderen Ouzo und – vergessen Sie bitte nicht – die Pfingstfeiertagen stehen vor der Tür.**

**Bitte reservieren Sie rechtzeitig. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Am Bahnhof Fangschleuse 3 | 15537 Grünheide (Mark)  
Tel.: 03362 - 40 79 503 | [www.dionysos-fangschleuse.de](http://www.dionysos-fangschleuse.de)



## Alarmstufe ROT – 80er Party in der Parkbühne Fürstenwalde

Eine gigantische Welle in Richtung Parkbühne. Am **30. Mai** verwandelt sich die Parkbühne in die legendärste NDW- & 80er Jahre Party der Region. Chartstürmer der Neuen Deutschen Welle bringen die Parkbühne zum Kochen. Die Betreiber der Parkbühne bereiten sich bereits emsig auf die neue Saison vor. Ansprechende Farbanstriche geben der Parkbühne ein völlig neues Gesicht.

Nostalgisch wird es dann bei den Auftritten der Künstler aus den 80er Jahren. Sie liefern dem Besucher den authentischen Soundtrack dieser Ära.

So sind doch Songs von Markus wie „Ich will Spaß“ oder „Kleine Taschenlampe brenn“, Ohrwürmer, die noch heute ihren Reiz finden. Ebenso die Band Geier Sturzflug, die mit ihrem Hit „Bruttosozialprodukt“ wochenlang in den Charts zu finden waren. Ge-

spannt dürften die Besucher auf den Auftritt von Sydney Youngblood sein, der 2019 im „Super Talent“ performte. Auch UKW, die bekannte Berliner Band, dürfte dem ein oder anderen Gast mit ihrem Hit „Sommersprossen“ oder „Bleib doch bei mir“ noch ein Begriff sein. Die Namen der Künstler versprechen ein Open-Air-Event der besonderen Art.

Die Besucher sollten sich gern im entsprechenden Outfit der 80er Jahre zeigen – der beste Anlass, um das Aerobic-Stirnband und die neonfarbigen Leggings zu entstauben. Der Abend wird bunt, wild und absolut kultig.

**Tickets gibt es hier:** Eventim, Golden Sunset in der Rathausstraße 5 oder im Blumenhaus Flora in der Friedhofstr. 3 in 15517 Fürstenwalde oder online über [www.parkbuehne-fuerstenwalde.de](http://www.parkbuehne-fuerstenwalde.de)

## Vergiss den Alltag – Zeit für die Größte Schlagerparty des Jahres!

Mit neuem Gesicht präsentiert sich am **16. Mai** die Parkbühne zur Open-Air-Saison 2026. Schlager-Power live auf der Bühne mit drei Künstlern, die für Stimmung und Emotionen sorgen.

Mit dabei ist **Mitch Keller**, dem 2015 mit seinem Album „Einer dieser Tage“ der Durchbruch als Musiker gelang. Seither tritt er regelmäßig in Fernsehsendungen auf und veröffentlicht neue Songs. So komponiert Mitch Keller auch für andere bekannte Schlagerstars wie Nik P, Beatrice Egli oder Andreas Gabalier.

**Denise Blum** ist in ihrer Heimatstadt Fürstenwalde wohl bekannt. Mit „Fahnen auf dem Mond“ im Jahr 2022 ist Denise eine Zusammenarbeit mit dem Label Schlagerhimmel eingegangen. Seither sind unter diesem Label bereits einige Singles veröffentlicht worden. Ihre regelrecht zum Tanzen auffordernden Songs bringen Stimmung in jede Veranstaltung, lassen Emotionen zu und das Verlangen nach „mehr“ aufschwellen.

Am bekanntesten in diesem Trio dürfte jedoch **Gerd Christian** sein, der mit seinem Bruder Holger Biege in Greifswald aufwuchs. Gerd Christian erhielt 1973 seinen Berufsausweis als Sänger. Seine Karriere begann als Solist bei „Fritzens Dampfband“ und mit dem Titel „Sag ihr auch“ gelang ihm 1979 sein großer Durchbruch. In Fernsehauftritten des DDR-Fernsehen wie „Kessel Buntes“, „Da liegt Musike drin“ oder „Bong“ hatte Gerd Christian regelmäßig Auftritte. Mit dem Titel „Ich träum von Dir“ knüpft Gerd Christian an seine früheren Erfolge an. So ist er auch heute häufig zu Gast bei Fernsehsendungen wie „Die Musikantenscheune“, „Lustige Musikanten“ oder „Schlager des Jahres“, um nur einige beliebte Sendungen zu nennen.

**Tickets sind hier erhältlich:** Eventim, Golden Sunset in der Rathausstraße 5 oder im Blumenhaus Flora in der Friedhofstr. 3 in 15517 Fürstenwalde oder online über [www.parkbuehne-fuerstenwalde.de](http://www.parkbuehne-fuerstenwalde.de)

**Tickets auch an der Abendkasse**

**PARK BÜHNE FÜRSTENWALDE**

**NDW & 80ER PARTY**

**30.05.26**

**EINLASS: 18.00 UHR**  
**BEGINN: 19.00 UHR**

SYDNEY YOUNGBLOOD YVONNE KÖNIG & MARKUS MÖRL GEIER STURZFLUG UKW

**GROßE SCHLAGERPARTY**

**16.05.2026**

MITCH KELLER DENIS BLUM GERD CHRISTIAN

**Tickets auch an der Abendkasse**

**EINLASS: 18:00 UHR (BIS 20:00 UHR) BEGINN: 19:00 UHR**

Tickets bei: Eventim.de, Abendkasse, Blumenhaus Flora  
PARKBÜHNE FÜRSTENWALDE DR.-WILHELM-KÜLZ-STRASSE 10 15517 FÜRSTENWALDE

Weitere Veranstaltungen unter [www.parkbuehne-fuerstenwalde.de](http://www.parkbuehne-fuerstenwalde.de)

**PARKBÜHNE FÜRSTENWALDE**  
**DR.-WILHELM-KÜLZ-STRASSE 10**

**Fürstenwalder FW Die Fürstenwalder Zeitung**

**Schon am Dienstag online lesen!**

[www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

# MST Reisen Herzberg GmbH & Co. KG

— Für Sie unterwegs —

Viele weitere  
Angebote finden Sie  
jetzt in unserem  
Katalog 2026!



## TAGESFAHRTEN

21.05.2026

### Bezauberndes Muldental

**Leistungen:** Busfahrt, Eintritt und Führung im Kloster Buch, Mittagessen als Tellergericht in Höfgen, Schifffahrt ab Höfgen/an Grimma, 1std. Stadtrundfahrt Grimma als Muldenschifffahrt/an Innenstadt, freie Zeit

p.P. 84,-

28.05.2026

### Frühlingserwachen in der Laußnitzer Heide

**Leistungen:** Busfahrt, ganztägige Gästeführung Laußnitzer Heide, Einkaufsstopp und Bummelmöglichkeit in einer Töpferei, Backhuhnbrust aus dem Holzbackofen mit Erklärung, Salat-Buffer, Möglichkeit zum Einkaufen regionaler Produkte, kurze Einführung mit selbstständiger Besichtigung der Rhododendron-Gärtnerei zum Einkauf und danach genießen Sie Ihr Kaffeedeck

p.P. 85,-

06.06.2026

### Gipfelstürmer – Safari durchs Erzgebirge

**Leistungen:** Busfahrt, ganztägige Gästeführung „Gipfelstürmer“ mit Abstecher auf Keilberg und Fichtelberg, Besuch „Alte Laborantenkunst“/Likörfabrikation mit Verkostung und Einkaufsmöglichkeit, Mittagessen als 2-Gang-Menü in Böhmen, Talfahrt mit der Schwebebahn vom Fichtelberg in den Ort, Kaffeedeck

p.P. 86,-

09.06.2026

### Wasserstraßenkreuz Magdeburg nach Tangermünde

**Leistungen:** Busfahrt, ganztägige Reiseleitung Magdeburger Wasserstraßenkreuz und Hansestadt Tangermünde, Mittagessen als Tellergericht (verschiedene Wahlgerichte), Kaffeedeck (1 Stück Kuchen und Kaffee satt)

p.P. 110,-

16.06.2026

### Sommerfest der böhmischen Blasmusik

**Leistungen:** Busfahrt, Empfang beim Rosenwirt, Einmarsch der Blasmusikanten, Böhmisches Küche, Showeinlage, Kaffeedeck, Blasmusik und Tanz

p.P. 87,-

19.06.2026

### Stettin

**Leistungen:** Busfahrt, Hafenrundfahrt, Mittagessen in der Altstadt, Eintritt und Führung in der Philharmonie Stettin (ca. 1h), Zeit zur freien Verfügung

p.P. 95,-

25.06.2026

### Görlitz „rundum“ und Kaffee am See

**Leistungen:** Busfahrt, 5,5-stündige Gästebegleitung Görlitz (Rundfahrt, kleiner Rundgang, Berzdorfer See), 1-stündige Stadtführung Görlitz, Mittagessen in Görlitz, Kaffeedeck (2 Tassen Kaffee, 1 Stück Landfrauenkuchen)

p.P. 92,-



02.07.2026

### Händelstadt Halle wunderschön

**Leistungen:** Busfahrt, Besuch des Werksverkaufs bei Halloren, 1,5-stündige Gästeführung Halle (Rundfahrt ab Schokoladenmuseum, anschließend Mittagessen) 1-stündige Schifffahrt auf der Saale zw. den Schleusen, Kaffeedeck an Bord (1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen)

p.P. 106,-

14.07.2026

### Zauber der „Elbflorenz“ – Dresden

**Leistungen:** Busfahrt, 1,5-stündige Stadtrundfahrt Dresden, Orgellandacht in der Frauenkirche mit anschließender Kirchenführung, 1,5-stündige Schifffahrt zu Wasser Dresden Terrassenufer-Blasewitz-Terrassenufer, Kaffeedeck an Bord (1 Stück Eierschecke, 1 Tasse Kaffee/Tee)

p.P. 119,-

17.07.2026

### Mit dem Löbnitzdackel unterwegs

**Leistungen:** Busfahrt, Reiseleitung Solveig Schäfer, Mittagessen, Kaffeedeck

p.P. 88,-

23.07.2026

### Eine Elbekreuzfahrt entlang der Weinstraße

**Leistungen:** Busfahrt, 2,5-stündige Gästeführung, begleitete Rundfahrt Meißen und Weinstraße ab Meißen/an Seußnitz, Schifffahrt auf der Elbe ab Seußnitz an Radebeul, Mittagessen als Tellergericht, Kaffeedeck an Bord (1 Stück Eierschecke, 1 Tasse Kaffee/Tee)

p.P. 108,-

## MEHRTAGESFAHRTEN

10.06.-14.06.2026

### Die schönsten Schlösser Dänemarks

**Leistungen:** Fährüberfahrten: Rödby-Puttgarden für Bus und Passagiere, 2x Übernachtung mit Halbpension im Hotel Cornwell Middelfahrt der gehobenen SRG-Mittelklasse, Halbpension als 3-Gang-Abendessen oder Buffet, 2x Übernachtung mit Halbpension im Hotel Scandic Glostrup, 1x 2std. Stadtrundgang Odense, 1x Eintritt Schloss Egeskov, Park und Museum, 1x 2std. Führung Schloss Egeskov, 1x Schmorbrød-Platte zum Mittagessen, inkl. Kaffee, 1x 3std. Stadtführung Kopenhagen, 1x Eintritt Schloss Christiansborg, 1x 8std. Führung Nordseeland, 1x Eintritt Schloss Frederiksborg, Hillerød

p.P. DZ 973,-  
EZZ 180,-

**Buchung bis: 21.04.2026**

**Letzter kostenloser Stornotermin: 22.04.2026**

29.06.-02.07.2026

### Bremen, Insel Helgoland und Langeoog

**Leistungen:** 3x Ü mit HP, Frühstücksbuffet und Abendessen als 3-Gang-Menü/Buffer, Stadtrundgang in Bremen, Schifffahrt mit dem Katamaran-Schnellschiff Halunderjet nach Helgoland ab/an Cuxhaven, Schifffahrt ab/bis Benseniel zur Insel Langeoog inkl. Kurtaxe und Inselbahn, Inselführung zu Fuß auf Langeoog

p.P. DZ 741,-  
EZZ 125,-

**Buchung auf Anfrage**

04.07.-07.07.2026

### Von der Nordseeküste ins Binnenland

**Leistungen:** 3x Ü im Hotel Schützenhof (Zi mit Bad, Dusche, WC, Föhn, W-Lan), 3x Frühstücksbuffet, 3x Abendessen (3-Gang-Menü), 1x Tagesreiseleitung Küstenrundfahrt, 1x Ostfriesen-Teezeremonie mit Kuchen

p.P. DZ 580,-  
EZZ 45,-

**Buchung bis: 21.05.2026**

**Letzter kostenloser Stornotermin: 22.05.2026**

Hartensdorfer Str. 19 | 15848 Rietz Neuendorf OT Herzberg | Tel. 033677 326 | [www.mst-reisen-herzberg.de](http://www.mst-reisen-herzberg.de)

**BÜROZEITEN** Mo, Di & Do 09:00-17:00 Uhr | Mi 09:00-16:00 Uhr | Fr 09:00-13:00 Uhr

## Tag der Pflege am 12. Mai Das Haus am Dom sagt Danke für herausragenden Einsatz

Zum Internationalen Tag der Pflege spricht Nicole Kionsek, Einrichtungsleitung des Hauses am Dom, ihren Dank und Anerkennung für das unermüdete Engagement der Pflegekräfte aus. Mit großem Einsatz und viel Herz sorgen sie täglich für das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft. Den Tag der Pflege begeht das Haus am Dom in diesem Jahr mit einem gemeinsamen Mitarbeiterfrühstück.

Was das im Alltag bedeutet, beschreibt Frau Kionsek so: „Unsere 103 Mitarbeiter sind das Herzstück unseres Hauses. Viele Mitarbeiter kommen selbst aus Fürstenwalde und dem Landkreis – sie kennen die Menschen hier persönlich. Mit Empathie, Fachwissen und echter Hingabe kümmern sie sich um die 96 anvertrauten Menschen“, betont Nicole Kionsek. „Ihr täglicher Einsatz macht den Unterschied – sie schenken Zeit, Aufmerksamkeit und ein Stück Geborgenheit. Ich bin stolz auf jede Einzelne und jeden Einzelnen in unserem Team.“ Der Internationale Tag der

Pflege erinnert an den Geburtstag von Florence Nightingale (1820) und stellt weltweit die Bedeutung professioneller Pflege in den Mittelpunkt. Das Haus am Dom nutzt diesen Anlass, um den Mitarbeitern Danke zu sagen.

Korian, Mitglied der europäischen Clariane Familie. Als Unternehmen mit gesellschaftlicher Verantwortung ist Clariane der führende europäische Anbieter für Pflege, medizinische Versorgung und Betreuung zu Hause. 70.000 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich dafür ein, Menschen in Zeiten der Verletzlichkeit mit Respekt und Wertschätzung zu begleiten – so nah wie möglich an ihrem Zuhause und an dem Gefühl, zu Hause zu sein.

Weitere Informationen finden Sie auf unter: [www.korian.de](http://www.korian.de)

private  
Kleinanzeigen **9,50**  
Gewerbliche Kleinanzeigen:  
18,- Euro netto  
Jetzt online schalten unter:  
[www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

## Einschränkungen auf der A12 Sperrungen zwischen Storkow und Fürstenwalde

Seit vergangenem Wochenende kommt es aufgrund umfangreicher Bauarbeiten zu Einschränkungen auf der Autobahn A12 zwischen Storkow und Fürstenwalde.

In diesem Zusammenhang werden Fahrspuren gesperrt. Für Planung, Durchführung und Koordinierung der Maßnahme ist die Autobahn GmbH des Bundes verantwortlich.

Dem Landkreis Oder-Spree ist bewusst, dass die Sperrung mit erheblichen Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger verbunden ist. Um die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten, steht der Landkreis im engen Austausch mit allen beteiligten Akteuren.

In gemeinsamen Abstimmungen mit Polizei, Rettungsdiensten, Feuerwehr sowie den zuständigen Straßenbau- und Straßenverkehrsbehörden – der Autobahn GmbH des Bundes und dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg – wurden umfassende Vorkehrungen getroffen.

Ziel ist es, insbesondere die Einsatzfähigkeit und die jederzeitige Erreichbarkeit für Rettungsmittel sicherzustellen. Entsprechende Umleitungs- und Ein-

satzkonzepte wurden im Vorfeld abgestimmt.

Auf den Umfahrungsstrecken im Landkreisgebiet ist mit einem deutlich erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wird der Landkreis Oder-Spree in den kommenden Wochen verstärkte Geschwindigkeitskontrollen entlang der Umfahrungen durchführen.

Der Landkreis bittet alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die entstehenden Einschränkungen, die nach Angaben der Autobahn GmbH in diesem Bauabschnitt zunächst bis zum 30. November 2026 andauern werden. Die Gesamtmaßnahme zur Deckenerneuerung der A12 ist voraussichtlich bis 2028 geplant.

Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die ausgeschilderten Umleitungen zu beachten, mehr Zeit einzuplanen und besonders umsichtig zu fahren.

Katrin Laske,  
Landkreis Oder-Spree



*Wir wünschen den Müttern in unserer Einrichtung alles Gute zum Muttertag und den Herren in unserem Haus gratulieren wir zum Herrentag.*

*Auf diesem Wege auch die besten Wünsche für ein frohes Pfingstfest, verbunden mit einem besonderen Dank unseren Mitarbeitern/innen für ihren Fleiß bei der täglichen Arbeit.*

**Ihr Leitungs-Team**

Haus am Dom Fürstenwalde  
Reinheimer Str. 18f  
15517 Fürstenwalde  
Tel.: 03361 3770 0  
[fuerstenwalde@korian.de](mailto:fuerstenwalde@korian.de)  
[www.korian.de](http://www.korian.de)

## 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Storkow und Stadtausscheid

Die Freiwillige Feuerwehr Storkow feiert ihr 125-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet am 9. Mai ab 10 Uhr auf dem Sportplatz in Storkow eine besondere Veranstaltung statt.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wird auch der Stadtausscheid der Freiwilligen Feuerwehren aus dem gesamten Stadtgebiet ausgetragen. Dabei messen sich die Kameradinnen und Kameraden in der Disziplin „Löschangriff

Nass“ und zeigen ihr Können. Besucherinnen und Besucher erwartet darüber hinaus ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Stationen, an denen spannende Einblicke in den Alltag der Feuerwehr gegeben werden. Auch für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt.

Die Freiwillige Feuerwehr Storkow freut sich auf zahlreiche Gäste.

[www.storkow-mark.de](http://www.storkow-mark.de)

FW 11/26 erscheint am 20.05.26.  
[www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

## Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)  
Andy Pankow  
Beratungsstellenleiter  
Mühlenstraße 26  
15517 Fürstenwalde  
Telefon: 03361 / 377 93 18  
E-Mail: [Andy.Pankow@vlh.de](mailto:Andy.Pankow@vlh.de)



[www.vlh.de](http://www.vlh.de)

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

## 21. Lange Nacht der Museen

Ein Abend – unzählige Erlebnisse: Zur 21. Langen Nacht der Museen öffnen zahlreiche Einrichtungen der Region ihre Türen und laden zu einem abwechslungsreichen Kulturprogramm ein. Spannende Ausstellungen, musikalische Darbietungen und kulinarische Angebote machen diesen Abend zu einem besonderen Erlebnis für alle Sinne.

Erstmals liegt die Gestaltung des Eintritts ganz in den Händen der teilnehmenden Einrichtungen. Fest steht: Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre erhalten freien Eintritt, Erwachsene zahlen einen ermäßigten Eintritt oder werden um eine Spende gebeten. Ein Teil der Einnahmen fließt direkt in den Erhalt regionaler Kul-

turgüter zurück. So konnten in den vergangenen Jahren bedeutende Projekte realisiert werden, darunter die Renovierung der Tempelberger Kirche sowie die Restaurierung des Beerfelder Altars. Der Altar stand jahrzehntlang in der Jänickendorfer Kirche und kehrte dank dieser Unterstützung an seinen ursprünglichen Standort zurück, wo er heute wieder in alter Pracht erstrahlt. Jährlich nutzen bis zu 1.000 Besucherinnen und Besucher die Lange Nacht der Museen, um Geschichte einmal anders zu erleben – musikalisch, kulinarisch und in gemeinschaftlicher Atmosphäre.

8. Mai 2026, 17-22 Uhr, Infos:  
[www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de](http://www.kulturfabrik-fuerstenwalde.de)

## Himmelfahrt in Friedersdorf

Am diesjährigen Himmelfahrtstag, dem 14. Mai, sorgt das Country-Team Friedersdorf in der Party-Scheune in der Lindenstr. 1 (warm und trocken bei jedem Wetter) wieder für Musik und gute Laune.

Zum 20. Mal wird in Friedersdorf ab 10 Uhr die große Vatertagsfeier steigen. Mit Country-Musik, Oldies, Rock'n Roll und dem Besten von heute werden die Musiker von „Hufeisen“ bei den Leuten von Anfang an für beste Feiertagslaune sorgen. Line-Dancer sind herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Neben Frischem

vom Fass gibt es wieder Grillgerichte, Schmalzbemmen, Räucherfisch, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Für die Kutscher, die mit ihren Pferdegewispen vorbeikommen, gibt es die traditionelle Kutscherlage: „ne Molle mit Korn und eine Zigarre auf Kosten des Hauses. Also schirrt die Pferde auf und ab nach Friedersdorf zur Tränke!“

Wer keine Pferdestärken unterm Sattel hat, den trägt bestimmt auch sein Drahtesel nach Friedersdorf.

Ebenso fahren die Busse der RVS und die Regionalbahn Friedersdorf an.

Ulrich Ruß

## Podiumsdiskussion + Bürgerdialog

Kommunalpolitik – Mehr Lösung, weniger Lager!  
Oder demokratiefreier Raum für Einzelengagierte?

Diskussion: Gelingt echte Mitwirkung – auch ohne Fraktion?



René Benz  
SVV Fürstenwalde  
Bündnis LOS, UFG



Sebastian Heinrich  
SVV Erkner, Bündnis  
LOS, fraktionslos



Dagmar Wilde  
GV Hoppegarten  
BHVG, fraktionslos

GV Steinhöfel - Fraktion "Vernunft und Verantwortung"



Bettina Lehmann  
Einzelkandidatin



Matthias Natusch  
AfD

Moderation: Dietmar Ringel

Recht: Sven Hornauf (MdL, RA)

Kommen Sie vorbei und diskutieren Sie mit!

Anmeldung und Informationen unter:  
<https://tinyurl.com/dialog052026>



Landgasthof Spreetal  
Dorfstraße 33  
15518 Berkenbrück

Datum: 21.05.2026  
Beginn: 18:00 Uhr  
Einlass: ab 17:00 Uhr



# Die Fürstenwalder Zeitung gibt es ... HIER!

### Alt Madlitz

• Einzelhandel H. Kaul, Kirchweg 3

### Bad Saarow

• Bäcker & Café am Kurpark, Seestr. 2  
• Beatus GmbH, Dorfstr. 33  
• Eiscafé Saarow Marina, Uferstr. 15a  
• Gartengeräte Scheffler, Golmer Str. 6B  
• Chalet Design Living, Bahnhofsplatz 2  
• Licht & Welle, Ulmenstr. 4a  
• Naturheilpraxis Tappenbeck, Silberberger Str. 27

### Briesen

• EDEKA, Bahnhofsstr. 36a  
• Frisuren-Spezialisten, Bahnhofstr. 35

### Demnitz

• Gemeinschaftshaus, Dorfstraße 25

### Fürstenwalde Mitte

• Arztpraxis Alexander Heinze, Sembritzstr. 3  
• Fürstengalerie, Am Markt 3  
• Getränkehandel Mord, Mühlenstr. 17  
• GIP-Casino - Kantine in der Lindenstr.  
• Golden Sunset, Fürstengalerie  
• Heimattiergarten Fürstenwalde  
• Kosmetikstudio Manuela Stumpf, Gartenstr. 14  
• Linden-Apotheke, Eisenbahnstr. 27  
• Lotto Friedrich, Rathauscenter  
• Naturkost Reim, Mühlenstr. 25  
• Rathauscenter, Am Markt 4  
• Stadtbibliothek Fürstenwalde, Domplatz 7  
• Sonne 3000, Frankfurter Str. 16  
• Tourismusinfo, Mühlenstr. 1  
• Vodafone-Shop am Stern  
• Willy Wahn, Eisenbahnstr. 139  
• Zeitungen/Lotto im Bahnhof Fürstenwalde

### Fürstenwalde Nord

• Bäckerei Zimmermann, Tschairowskistr. 18  
• Best Kebap bei Repo & Norma, Karl-Liebknecht-Str. 23  
• Curry-Fee auf Parkplatz toom-Nord, Rebstockstraße  
• Getränke Union Rauer, Triftstr. 35  
• Imbiss Ärztehaus Nord, Karl-Liebknecht-Str. 21

• Kantine Fleischerei Ziehm, E.-Jopp-Str. 3  
• Kaufland Nord  
• Klein aber oho, Trebuser Str. 60  
• Küstriner Wappen, Küstriner Str. 9  
• Lotto Friedrich, Kaufland Nord  
• Physiotherapiepraxis Andrea Luban, Julian-Marchlewski-Str. 5  
• Sputnik Back, Wriezener Str. 36

### Fürstenwalde Süd

• Beflor, Friedhofstr. 3  
• Deutsche Post, August-Bebel-Str. 39  
• EDEKA Förster, Lange Str. 45  
• EP: Electro Christoph, Bahnhofstr. 22A  
• Expert, Alte Langewahler Chaussee 11  
• Friseurstudio B. Walter, Lotichiusstr. 32  
• Galenus-Apotheke, Bahnhofstr. 22  
• Getränke Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Str. 13  
• Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44  
• Kaufland Süd/Alte Langewahler Ch. 11: Bäckerei Wahl, Reise-Oase Bennewitz & Vodafone Shop  
• Kia Kuchenbecker, Langewahler Str. 19a  
• Sport-Camp Tischler, August-Bebel-Str. 15  
• Zahnärztin Anka Giebler, Puschkinstr. 56  
• Zoo-Center, Alte Langewahler Ch. 49

### Hangelsberg

• Familie Michele, Am Spreeufer 72  
• Gaststätte Zum Forsthof, Berliner Damm 10  
• Physiotherapie Ellen Pfeiffer, Berliner Landstr. 27

### Heinersdorf

• Landschlachthof Lehmann, Tempelberger Weg 1B

### Molkenberg

• Geflügelhof Heiko Günther, Molkenberger Str. 2

### Neuendorf im Sande

• E.I.P. Akademie Holger Roger Pelz, Alte Dorfstr. 47

### Pillgram

• Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

### Schönfelde

• Fam. Lothar Ziehm, Neumühler Str. 15a

### Steinhöfel

• Gaststätte Ulmenhof, Straße der Freundschaft 24  
• Landmarkt Mike Hoff, Demnitzer Str. 27a

### Spreenhagen

• Salon Haarkropolis, Friedhofstr. 9

### Trebus

• Gaststätte Seeblick, Parkstr. 10



**Hingehen.  
Reingehen.  
Mitnehmen.**

## Ihre Zeitung ist gefährlich und unsachlich

Guten Tag, Herr Hauke, ich bin tatsächlich erst durch den Beitrag von Böhmermann auf Ihren Verlag aufmerksam geworden. Seit 2022 lebe ich auch wieder in Fürstenwalde und habe die letzten drei Ausgaben von Ihnen mitgenommen und einige Artikel gelesen.

Ich glaube zwar nicht, dass Sie diesen Leserbrief veröffentlichen, aber der Austausch ist mir wichtig, auch wenn ich Ihre Zeitung für gefährlich und unsachlich halte.

Ihr Artikel über die Klima-Panikmache kann ich in einem Punkt zustimmen: bei Schneefall während der Olympischen Spiele von Klimaveränderungen zu sprechen, ist natürlich schwer nachvollziehbar. Den Ausschnitt dazu, auf den Sie sich beziehen, konnte ich leider nicht mehr auffinden. Was aber jeder Sachlichkeit entbehrt, ist das Herstellen eines Zusammenhangs von „es fällt Schnee im Winter“ und „es kann daher keinen menschengemachten Klimawandel geben.“

Nur weil es in Deutschland im Herbst viel regnet oder im Winter viel Schnee fällt, widerlegt das doch keinen weltweiten Klimawandel. Das stärkste Argument, was Sie hätten bringen können, um die unnütze Klima-Panik zu untermauern, wäre doch eine Studie gewesen. Oder gibt es die nicht?

Der Artikel zu den Gefahren der Briefwahl war auch niedrig. Wenn 24.000 Bürger wählen dürfen, und wenn es wirklich zu Unregelmäßigkeiten bei der Briefwahl in Pflegeheimen kommen sollte, dann hat es nur sehr geringe Auswirkungen. Denn dafür leben viel zu wenig pflegebedürftige Menschen in Fürstenwalde in Einrichtungen.

Auf den Leserbriefseiten steht etwas von der „bösen AfD“ als wenn sie nicht böse wäre. Wenn Alice Weidel von „alimen-

tierten Messermännern, Kopftuchmädchen und sonstigen Taugenichts“ spricht, was denken Sie, wie fühlen sich denn die Schülerinnen vom z.B. Geschwister-Scholl-Gymnasium, die mit einem Einsler-Abitur die Schule abschließen, Medizin studieren wollen und in Fürstenwalde wohnen. Fühlen die sich wohl, fühlen die sich gewertschätzt? Mit so einer Partei will der Rudolph Politik machen.

Und warum sollte sich nicht jemand für das Bürgeramt bewerben, auch wenn er keine Wahlberechtigung hat? Jeder darf sich bewerben, das ist rechtlich alles stimmig. Sie tun so, als wäre dieser Umstand eine Frechheit?

Insofern Sie sich als Journalist bezeichnen, dann wäre Neutralität durchaus angebracht. Sonst machen Sie Ihren Job genau so, wie Sie es dem ÖRR vorwerfen.

**Bachodur Semenov**

## Corona war ein Dreijahresvertrag

Sehr geehrter Herr Hauke, wir sind durch Ihre Veröffentlichungen in einer Schweizer Zeitschrift auf Sie aufmerksam geworden. Das hat uns erschüttert, dass Ärzte, die nicht geimpft haben, so schikaniert und bestraft wurden und manche sich das Leben genommen haben.

Bei uns haben fast alle Ärzte geimpft. Wir bekamen viele Warnungen, uns nicht impfen zu lassen und haben uns auch nicht impfen lassen. Wir haben ja gesehen, wie sie alle tot umfielen.

Corona war ein Dreijahresvertrag, hatte mein Mann im Handy gelesen, so war es auch.

Zwei Bücher von Ihnen haben wir uns schicken lassen, hoch interessant. Eins habe ich schon verborgt.

Und was noch auf uns zukommt mit der Energie und Häuser sanieren, ist eine Katastrophe.

Gegen die Windräder und Solar sind wir auch und gegen die E-Autos.

Wir brauchen CO<sub>2</sub> zum Leben.

## Leserkarikatur von Siegfried Biener



Aber Sie schreiben ja, dass die Regierung bewusst alles kaputt macht, das ist schlimm.

Peter Hahne schreibt ähnlich wie Sie.

Machen Sie weiter so. **Monika Dudek**

## Fleißige Hände

Wenn man aus dem Fenster schaut, seinen Augen man kaum traut: Schon seit einer halben Stunde macht hier jemand Rund' um Runde! Unkraut wird dort rausgezogen. Durch den Zaun noch Zweige wogen sich im Wind, die sind jetzt drinnen. Die Außenansicht konn't gewinnen! Alte Blüten, trockne Blätter nun im Eimer, der wird fetter, um die schöne Grüne Tonne dann zu füllen mit viel Wonne! Doch noch manches gib'ts zu tun, diese Hände noch nicht ruh'n. Mit dem Schlauch, von Hand geführt, werden Baumscheiben gekürt mit viel Wasser, dass die Bäume bald erfüllen diese Träume: Früchte dann im Herbst tragen, die bald füllen manchen Magen! Blumen, Sträuchern tut es gut, wenn beim Gießen man nicht ruht, sondern fleißig Busch und Strauch wässert und die Blumen auch, dass sie wachsen und erblühen, viele Blicke auf sich ziehen, Freude schenken manchen Augen, die gern daraus Ruhe saugen. Deshalb ist es nicht verkehrt und sogar auch lobenswert, dass so manche fleiß'ge Hand pflegt den Garten bis zum Rand. Uns're Wiese, uns're Blumen hätten trock'ne Erdenkruken, der Rasen hätte braune Stellen, deshalb gib'ts hier „Wasserwellen“ aus dem Sprenger, der sie feuchtet, jedem sicher das einleuchtet. Dieses Wasser wird gebraucht, dass dann aus dem Sprenger „faucht“. Wer noch dabei helfen will, kann dies machen, auch ganz still. Es gibt keine „Ehren-Wand“, doch wir danken jeder Hand! Ohne diese wäre alles hinter'm Hause bestenfalles Dürre-Fläche, Unkraut-Wüste. Niemand dieses wohl begrüßte!

**Jörg Große**

## Keiner spricht die Wahrheit!

Sehr geehrter Herr Hauke! 1945 lässt grüßen!

Wenn ich könnte, würde ich diese Regierung sofort absetzen und neue Wahlen ansetzen. Diese Regierung hat bewiesen, dass sie nicht für das Deutsche Volk da ist. Sie streiten und zanken sich, dass einem schlecht wird. Wir erfahren nicht die ganze Wahrheit, und das Vertrauen ist verschwunden! Und es geht mit großen

Schritten abwärts. Meine Frage: Wo ist die riesige Summe Geld geblieben, die man als Schulden aufgenommen hat, wer kontrolliert es? Selenskyj sagte wörtlich Deutschland hilft der Ukraine mehr als die USA. Wir können uns die großen Ausgaben ja gar nicht mehr leisten, noch zwei Jahre und wir haben keine Chance mehr, auf die Beine zu kommen.

Im Grunde muss Deutschland aufgebaut werden und nicht, dass wir wieder Geld für Munition geben. Wer gebietet endlich unserer Regierung Einhalt?

Herr Orbán hat viele Fehler gemacht, aber ein Lob muss ich aussprechen. Er hat die 90 Milliarden blockiert und somit verhindert, dass dieses Geld für Selenskyjs Krieg ausgegeben wird, der weitere zwei Jahre dauert und den Tod von Millionen Soldaten und Menschen bringen wird. Des Weiteren: Als Selenskyj Orbán militärisch bedroht hatte, es ging um die Untersuchung der Pipeline, ist die EU nicht eingeschritten – warum?

Es gibt viele Fragen, die Selenskyj betreffen! Keine Aufklärung bei der Unterschlagung riesiger Summen Geld, selbst der engste Freund kam nie vor Gericht? Keine Urteile, kein Gefängnis...

Komisch ist, dass die EU bei der Reparatur der Pipeline helfen wollte. Meine persönliche Meinung: Frau von der Leyen sollte sich zurücknehmen und weitere Sanktionen gegen Russland unterlassen, denn es könnte sein, dass wir Gas und Öl aus Russland brauchen.

Wenn der Krieg weitergeht, wie viele Ukrainer kommen weiter zu uns?? Alle müssen versorgt werden, Essen, Wohnung, Geld und die Sozialkassen gehen pleite... Keiner spricht die Wahrheit.

Diese sogenannte Freundschaft zur Ukraine ist doch sehr fragwürdig! Selenskyj wäre schon längst am Ende ohne Geld und Waffen. Wer zwingt ihn, endlich nachzugeben, damit das Töten endet?

Wir möchten auch, dass die Unruhe und die Ratlosigkeit endet in Deutschland.

Denkt alle nach! Wer Wind sät, wird Sturm ernten! **Waltraud Rüdiger**

## Sechs Wochen hier und schon Hüft-OP

„Heute werden politische Kämpfe nicht durch das Besetzen von Bahnhöfen, sondern durch das Besetzen von Begriffen gewonnen.“ [Heiner Geißler]

Ihr Artikel „Außer man ist Deutscher“ vom 22.04.26 hat mich angeregt, einige Wieselworte der Politik zusammenzustellen. Reform ist fast immer Deformation und Verschlechterung. Bei der Krankenversicherung sollen die Versicherten nach wie vor jährlich mit 12 Milliarden an Kosten der nicht versicherten und nicht arbeitenden Migrationsgeldempfänger belastet werden. An dieser Ausplünderung soll sich nichts ändern. Herr Klingbeil erklärt dazu, er sehe derzeit

„Wir müssen uns entscheiden – wir können eine Demokratie haben, oder konzentrierten Reichtum in den Händen weniger – aber nicht beides“

## Wahlen-derfilm

<https://wahlen-derfilm.de/>

Mit einer Flut an Denkanstößen wird „WAHLEN“ Sie neu darüber nachdenken lassen, was Mitbestimmung bedeutet.

Eine Anzeige der Frankfurter Freigeister – <https://t.me/FrankfurterFreigeister>



keinerlei Substanz, um diese weitgehend durch unqualifizierte außereuropäische Massenmigration verursachten, selbst durch alle Politiker Parteien und Regierungen seit 2015 verschuldeten Kosten aus dem Bundeshaushalt zu bezahlen. Rechnen wir einfach mal mit 10 Milliarden seit 2016 bis 2025. Dann sind die Versicherten von der Bundesregierung alleine an dieser Stelle um mehr als 100 Milliarden (!) bestohlen worden, und Klingbeil, Merz und Söder wollen das auch bis 2029 so weiter machen, und die Pflichtversicherten um weitere 30 bis 40 Milliarden bestehlen. Erste Krankenversicherungen haben dagegen Klage erhoben. Hoffentlich bekommen sie Recht und das schnell.

Das reicht aber noch nicht. Da geht doch noch was, um die Deutschen und die langjährigen Beitragszahler noch weiter zu bestehlen und auszuplündern. Nennen wir es doch „Reform“. Ehegattensplitting; abschaffen. Besser nicht heiraten, das kommt billiger. Besser keine Kinder. Besser keine Familien mehr. Es sei denn, im Bürgergeld. Da flucht es und es funktioniert. Du wirst ausgeplündert, damit andere Kinder kriegen. Deshalb kannst Du Dir keine mehr leisten. Keine kostenlose Mitversicherung mehr. Wenn Mutti zu Hause bleibt, dann zahle gefälligst drauf. In Wirklichkeit wollen doch alle Mütter ihre Kinder schon drei Tage nach der Geburt in der staatlichen Krippe abgeben und wieder an die Werkbank zurück. Mitversicherung der Kinder am besten auch abschaffen. Wer poppen kann, der soll auch zahlen. Es sei denn, seine Familie wird durch das deutsch-türkische Sozialabkommen geschützt. Türkische Kinder und Familienangehörige in der Türkei sollen selbstverständlich weiter kostenlos mitversichert bleiben. Und wenn es mit gefälschten Geburtsurkunden wäre.

Das ist „soziale Gerechtigkeit“. Deutschland zahlt alles, die anderen nichts. So geht Reform als Deformation des Sozialstaats bis zur völligen Ausplünderung und Zerstörung. Du wirst ausgeplündert, der Staat spart nicht an sich, sondern an Dir. Du zahlst Schweizer Preise, und wirst tendenziell versorgt wie in Afghanistan. Die Afghanen aber werden in Deutschland auf deine Kosten versorgt. Sechs Wochen hier und schon Hüft-OP. Wenn Du aber mal selbst nach Afghanistan reist, werden Dir die Taliban keine Hüft-OP nach mitteleuropäischem Standard spendieren. Eher kriegst Du einen Tritt in den Allerwertesten.

Dänische Sozialdemokraten sind noch bereit, ihr Land und ihre Landsleute vor derartigem Missbrauch zu schützen. Auch in Polen, in Ungarn, in Tschechien und in der Slowakei gibt es derartige als „Reformen“ getarnten Missbräuche nicht. Hier hingegen wird fast jeder verteuftelt, der diese Missstände auch nur anspricht, geschweige denn wirksam bekämpft. Friedrich Merz muss nur heuchlerisch vom „Stadtbild“ reden, dass er verbessern wolle, und schon ist Schicht. Dabei kannst Du auch aktuell im Stadtpark anschauen, wie sich das Stadtbild hin zur Vergewaltigung durch zugereiste Helden verändert hat. Die Brandmauer schützt nicht vor den negativen Folgen der Massenmigration. Jetzt bloß nicht an „Remigration“ denken. Das darfst Du nicht. Lass Dich lieber weiter von den Guten und Gerechten gut und gerecht ausplündern.

**Axel Fachan**

## 20% der Jungen denken an Auswanderung

Leider mehren sich die Ereignisse, bei denen sich der mündige/denkende Bürger fragt, ob er gestörte Wahrnehmungen hat. Dazu einige von vielen Beispielen:

- Ende März 2026 traf sich der syrische Übergangspräsident Ahmed al-Scharaa mit BK Merz in Berlin, der anschließend verkündete, dass 80% der 948.000 in Deutschland lebenden Syrer auf Wunsch ihres Präsidenten in ihre Heimat zurückkehren werden. Der syrische Gast widersprach umgehend und nannte folgende (verständliche und zeitaufwendige) Bedingungen: Schaffung von ausreichend Arbeitsplätzen, Ansiedlung von ausländischen Unternehmen. In einer repräsentativen Befragung gaben 94% der Syrer an, dauerhaft in Deutschland bleiben zu wollen. 244.000 Syrer sind inzwischen eingebürgert und somit von Rückkehrforderungen ausgeschlossen, das bedeutet, 700.000 Syrer müssten Deutschland innerhalb von 3 Jahren verlassen, also rund 700 pro Tag! Zum Vergleich: Von Januar bis November 2025 reisten 6.400 Syrer freiwillig aus. Der Geschäftsführer von Pro Asyl nannte die Merz-Aussage „absolut realitätsfern und politisch hochgradig unklug“. Anmerkung: 500.000 Syrer beziehen Bürgergeld!

- Der amerikanische Präsident Trump ist zunehmend verärgert über seine NATO-Länder, weil diese nicht seine völkerrechtswidrige Aggression im Nahen Osten unterstützen. NATO-Generalsekretär Rutte, der Trump untertänigst „Daddy“ nennt, antwortete auf die Frage, ob die Welt durch den Angriff auf den Iran jetzt sicherer ist: „Absolut, dank der Führung durch Präsident Trump.“ Übersieht er denn, dass dieser brutale Überfall auf den Iran das Potenzial zum III. Weltkrieg hat, bei dem es zum Einsatz von Atomwaffen kommen kann? Hat er nicht mitbekommen, dass Trump dem Iran mit der Auslöschung der Zivilisation gedroht hat? Hat er mal etwas von der amerikanischen atomaren Entschlossenheit bezüglich Hiroshima und Nagasaki gehört? Anmerkung: Der ehemalige amerikanische Präsident Bush jr. verkündete vollmundig den Sieg im „Krieg gegen den Terror“, nachdem die USA völkerrechtswidrig Afghanistan und den Irak überfallen hatten und meinte, damit mehr Sicherheit in dieser Region geschaffen zu haben – nach 20 Jahren flohen die USA zur Überraschung Deutschlands, das heute noch die Folgen zu spüren bekommt, vor den Taliban aus Afghanistan.

- Am 14. April 2026 empfing BK Merz den amtierenden ukrainischen Präsidenten Selenskyj in Berlin zu ersten deutsch-ukrainischen Regierungskonsultationen seit vielen Jahren. Bei dem Treffen wurden zwei Abkommen zu einer strategischen Partnerschaft im Verteidigungsbereich und zu Hilfen für den Wiederaufbau unterzeichnet. Listig als

„Verteidigungskooperation“ bezeichnet, handelt es sich bei dem ersten Abkommen um eine weitere systematische Herausforderung Russlands, de facto um eine deutsche Kriegserklärung an die Atommacht Russland. Deutschland, nach dem Rückzug der USA zum Hauptfinanzier der Ukraine geworden, will durch die Gründung des „Deutsch-ukrainischen militärisch-industriellen Komplexes“ mit eigenen Waffen und eigener Industrie die bisherige Rolle der USA übernehmen. Zusätzlich will BK Merz das ukrainische Militär bei der Rückführung geflüchteter ukrainischer Männer „unterstützen“, die vor dem Krieg nach Deutschland geflüchtet sind! In dem zweiten Abkommen sind deutsche Fördermittel (Steuer Gelder!) für „Bezahlbares und soziales Wohnen“ in der Ukraine vorgesehen – Geld, das in Deutschland für denselben Zweck dringend nötig wäre! Auch will sich BK Merz für die Auszahlung des 90-Milliarden-Darlehens der EU an die Ukraine stark machen, das bisher von Ungarn blockiert wurde. Zum näheren Verständnis: Die EU nimmt einen verzinsten Kredit von 90 Mrd. Euro auf und reicht diesen als zinsloses Darlehen weiter, und die Ukraine muss das Darlehen nur zurückzahlen, wenn Russland keine Reparationen an die Ukraine zahlt, was nicht passieren wird – also entstehen für den deutschen Steuerzahler Kosten von etwa einem Viertel des Darlehens. Anmerkung: Im März 2026 lebten 1.340.000 Ukrainer in Deutschland. Anfrage: Wie kann nur ein Bürger mit normalem Verstand den Kriegstreibern glauben, mit konventionellen Waffen eine Atommacht besiegen zu können?!

- Der amerikanische Präsident Trump glaubte, zusammen mit Israel, durch den brutalen Überfall den Iran innerhalb von wenigen Tagen zur Kapitulation zu zwingen. Er übersah, dass eine asymmetrische Kriegsführung zur Realität geworden ist. Das bedeutet, die militärisch schwächere Seite geht einem offenen Schlagabtausch aus dem Wege und nutzt unkonventionelle Taktiken („Nadelstiche“), um die Überlegenheit einer regulären Armee zu umgehen und diese zu zermürben.

Mittlerweile dürfte nun Präsident Trump begreifen, in welchem Dilemma sich die USA durch ihre militärischen Abenteuer befinden. Jeder Kriegstag im Nahen Osten kostet die USA zwei Mrd. US-Dollar und erhöht deren Staatsschulden auf rund 40 Billionen US-Dollar. Durch selbstverschuldete Mehrausgaben (z.B. durch ideologiegetriebene Misswirtschaft; gestiegene Rüstungsausgaben; 20 Russland-Sanktionen) lagen 21 EU-Länder im Oktober 2025 über der Schuldenquote von 60% des BIP (=Verstoß gegen die Maastricht-Kriterien), einige erheblich darüber (z.B. Italien mit 137, Frankreich mit 113 %). Nicht überraschend, dass dem Volk die Schulden aufgebrummt werden! Der Sozialabbau hat volle Fahrt aufgenommen. Rette sich, wer kann! 20% der Jugendlichen in Deutschland denken an Auswanderung!

**Dr. H.-J. Graubaum**

## PMK im „Klassenkampf“

Aufmerksame und vor allem kritische Zeitgenossen werden bemerkt haben, dass „unsere Demokraten“ ihre Schlagzahl im „Kampf gegen rechts“ erhöht haben. Was sicher mit Blick auf die beiden Landtagswahlen im Osten und den generellen Höhenflug der AfD geschieht. In diesen Zusammenhang muss auch die Vorstellung des Berichts „Politisch motivierte Kriminalität 2025“ (nicht zu verwechseln mit der Polizeilichen Kriminalstatistik PKS; auch wenn sich die Täterkreise überlappen) des Landes Brandenburg bei „Brandenburg aktuell“ (die „Aktuelle Kamera“ des Landes) eingeordnet werden. Vermutlich werden die wenigsten Bürger diesen Bericht zur Kenntnis genommen haben – dennoch lohnt sich ein genauerer Blick.

Wichtig – dies gilt für alle polizeilichen Statistiken – ist, dass es nur um gemeldete (!) Straftaten geht. So heißt es in der PMK: „Mit einem Anteil von 44,2 % an den Gesamtfallzahlen stellten Propagandadelikte (Verbreiten von Propagandamitteln oder Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen, §§ 86, 86a StGB) im Jahr 2025 die am häufigsten registrierten Delikte der PMK dar.“ Dass sinnlose Hakenkreuzschmierereien – die übrigens auch im antisemitischen Islamismus Einzug gehalten haben – gemeldet werden, werden ÖRR-Nutzer bestätigen. Ob Antifa-Hetze oder gar islamistische Zeichen (z. B. Hamas-Dreieck) immer gemeldet werden? Immerhin sind nur Meldestellen gegen rechts und nicht gegen links eingerichtet worden. In der PMK 2025 heißt es: „Politisch motivierten Hasspostings werden solche Straftaten zugerechnet, die in Würdigung der Umstände der Tat oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür geben, dass diese gegen eine Person, Personengruppe oder Institution wegen ihrer zugeschriebenen oder tatsächlichen politischen Haltung, Einstellung und/oder ihres Engagements gerichtet sind...“ Tja, wer entscheidet auf welcher Grundlage über die entsprechende Bewertung? Eine andere Frage ist, ob Bürger sich durch sog. Hasspostings oder eher durch Sachbeschädigungen (z.B. Abfackeln von PKW) bedroht fühlen. Zwar gibt es einen Rückgang der Sachbeschädigungen bei PMK links von 520 auf 349; trotzdem liegen diese weit vor PMK rechts im Jahr 2025 (PMK rechts = rechtsmotivierte Straftaten; PMK links = linksmotivierte Straftaten). Dazu passt auch die Tatsache, dass es sich bei den Gewaltdelikten 2025 um gefährliche Körperverletzung, Brandstiftung und Erpressung handelt, an denen mit weit über 50% die PMK links (also unsere „Antifaschisten“) beteiligt waren. Ausgeprägt waren lt. PMK die Straftaten rechts gegen Asylbewerber: „Im Jahr 2025 sind insgesamt 256 Straftaten (2024: 267 Straftaten) mit dem Unterangriffsziel Asylbewerber/Flüchtling registriert worden. Hiervon wurden 235 Straftaten dem Phänomenbereich PMK rechts zugeordnet (2024: 249 Straftaten). Dies entspricht einem Anteil von 91,8%. Die Deliktsschwerpunkte bildeten Beleidigungen mit 94 Straftaten (2024: 80 Straftaten) und Volksverhetzungen mit 54 Straftaten (2024: 81 Straftaten)“. Interessieren würde mich, ob die Tötung eines syrischen Wachman-

## Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

**Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de**

nes durch eine südafrikanische Transfrau in einem Potsdamer Asylbewerberheim 2025 dem rechten Spektrum zugeordnet wurde. Denn überraschenderweise gab es 2025 in diesem Bereich keine linken Straftaten. Schade, dass die Opposition im Landtag offenbar nur sehr begrenztes Erkenntnisinteresse zeigt.

Zum Schluss ein Blick auf das im Bericht angefügte Glossar (Begriffserläuterung). Bei dem Satz „Der politisch motivierten Kriminalität werden Straftaten zugeordnet, wenn in Würdigung der Umstände der Tat und/oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass sie „den demokratischen Willensbildungsprozess beeinflussen sollen“ musste ich an den RBB denken. Aber dann wäre mein Text ja eine Glosse. An anderer Stelle ist zu lesen: „Deutschfeindlich“: der Teil der Hasskriminalität, bei dem sich Vorurteile auf die deutsche Nationalität beziehen“. Nur gut, dass die Antidiskriminierungsbeauftragte des Bundes Ferda Ataman von „unseren Demokraten“ gedeckt wird – anderenfalls wäre sie ja ein klarer Fall für den Straftatbestand „deutschfeindlich“. Wenn es im Glossar heißt: „Fremdenfeindlich“: der Teil der Hasskriminalität, der aufgrund der zugeschriebenen oder tatsächlichen Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit, Hautfarbe oder Religionszugehörigkeit des Opfers verübt wird“, ist schon zu fragen, wer bei Massenschlägereien zwischen Migranten eigentlich die Fremden sind. Vermutlich wird unsere Polizei, als Teil der jeweiligen Innenministerien, sofort feststellen – rechte Straftat.

Kurz, ein analytischer Blick in die PMK 2025 könnte aus dem vermeintlichen Beweispapier „unserer Demokratie“ schnell ein zerbrochenes Schwert werden lassen.

Dr. Klaus Dittrich

## Schon GEZahlt?

Es gibt inzwischen so viele Beispiele für Propaganda und Lügen im TV. Es ist schon sehr lange nicht mehr zu ertragen.

Den Beitrag zu verweigern, wird kompliziert, aber ich mache folgendes: Jeden Tag überweise ich 5-6 Minibeträge in Höhe von 5 bis 25 Cent. Zum Beispiel so: Zuerst die Nummer. Dann: Kein Geld für Lügen über den Ukraine-Krieg. Besser anti-spiegel.ru. Das kann man gerne variieren. Wenn dem Muster viele folgen, hat der Bankrechner bei der GEZ viel zu tun.

Frank Israel

## Mein Name ist Lohse...

Sehr geehrter Herr Hauke, Julia Klöckner (CDU) ist Präsidentin des Deutschen Bundestages und damit Inhaberin des protokollarisch zweithöchsten Staatsamtes der Bundesrepublik Deutschland. Nachdem sie erst kürzlich mit Liebesgrüßen aus Kiew in den Schlagzeilen war, hat sie es nun schon wieder auf die Titelseiten geschafft. Aus Kiew hatte sie „Grüße an die deutschen Steuerzahler“ ausrichten lassen, während sie deutsches Steuergeld an das korrupte Selenskyj-Regime veruntreute. Diesmal sieht sie sich als Opfer russischer Spionage.

Zwar gibt es laut Bundesregierung keine konkreten Hinweise dafür, dass Russland hinter dem Hack von Klöckners Signal-Account steckt, aber behaupten kann man das ja mal. Klöckner wurde im genaueren Sinne auch gar nicht „gehackt“, sondern ist Opfer einer Phishing-Attacke. Phishing funktioniert so, dass jemand Klöckner nach dem Passwort fragt ... und sie es ihm gibt. Wir alle kennen solche Versuche, die etwa so ablaufen, dass sich die „Däutsche Tellekomm“ meldet, „Kundensörrwiss“, und dringend das Passwort verlangt, um irgendeine Katastrophe gerade noch abzuwenden, z.B. die Löschung des Cloud-Speichers. Zwölfjährige lachen dann und löschen die Nachricht. Und zwar ohne das Passwort zu verraten, einen ominösen Link anzuklicken oder einen Code zu scannen.

Die zweitwichtigste Person der Bundesrepublik Deutschland hat diese Medienkompetenz offenbar nicht. Zugleich möchte sie aber – im Zusammenspiel mit der vermutlich ebenso kompetenten Freifrau von der Leyen in Brüssel – nicht nur deutsches Steuergeld an Kiew verschleudern, sondern die Deutschen auch bezüglich ihrer Mediennutzung massiv bevormunden. Schließlich ist der Politik kaum etwas wichtiger, als sich in den Alltag der Bürger einzumischen um

zu verhindern, dass sie von ihren verfassungsmäßigen Grundrechten Gebrauch machen. Die Bürger müssen vor der Freiheit, auch der kleinen Freiheit des freien Austausches geschützt werden, die Politik meint es schließlich nur gut. Dient die Zensur regierungskritischer Meinungen denn nicht dem Schutz der Kinder vor sexuellem Missbrauch? Na also! Dass nicht wenige der Politiker, die das fordern und brutal durchsetzen, etwa der britische Premier Starmer, tief in das Epstein-Imperium verwickelt sind, unterstreicht schließlich nur deren Expertise für Kindesmissbrauch! Epstein hatte bekanntlich für seine Politiker-Freunde und deren milliardenschweren Hinterleute Kindesmissbrauch in geradezu industriellem Maßstab organisiert. Man kennt sich in diesen Kreisen also bestens damit aus. Das prädestiniert solches Personal natürlich dazu, nach mehr „Kinderschutz“ zu rufen.

Genau wie Klöckner (und all die anderen Bundestagsabgeordneten, die ebenfalls so dumm waren, auf Phishing hereinzufallen) dank ihrer fehlenden Medienkompetenz dazu berufen ist, die Mediennutzung für uns alle streng zu regulieren. Beispielsweise durch Einführung verpflichtender Systeme zur Alterskontrolle. Zwar gilt Artikel 5 des Grundgesetzes ganz ohne jede Altersbeschränkung und – hallo, Friedrich Merz! – Klarnamenpflicht, denn da steht klipp und klar, dass jeder seine Meinung frei äußern kann, ohne jede Bedingung, doch das Grundgesetz ist denen, die einen Amtseid darauf geschworen haben, bekanntlich völlig egal. Wir alle sollen uns ausweisen müssen, bevor wir Internet oder soziale Medien benutzen dürfen. Brüssel möchte das bis Ende 2026 durchsetzen und Uschi hat auch bereits eine entsprechende App dafür parat. Diese zu hacken (diesmal mit einem echten Hack) hat weniger als zwei (2) Minuten gedauert. Aber der Schutz unserer Daten ist Brüssel und Berlin total egal. Es geht um Kontrolle. Gehen wir etwa öfter auf die Webseite des Hauke-Verlages? Brüssel möchte es wissen.

Es ist so, als würde der Staat vor dem Kauf einer Zeitung eine Ausweiskopie verlangen. Natürlich nur zum Schutz der Kinder, versteht sich. Loriot lässt grüßen: „Mein Name ist Lohse und ich kaufe hier ein.“ Nur, dass Lohse sich nicht auch noch ausweisen musste. Unsere Gefängnistore schließen sich, Millimeter um Millimeter.

Blieben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar,  
Dr. H. Demanowski

## Zuversicht

Im Kartenset „Tools für die NEUE ZEIT“, von Christina von Dreien, las ich: „Unsere Welt kann sich nur zum Guten ändern, wenn wir Hoffnung und Zuversicht haben. Lasst uns eine neue, wundervolle Realität erschaffen, jenseits von Angst und Konkurrenz, dafür voller Liebe, Achtsamkeit und Frieden.“

Herzliche Grüße

Evelyn Regina Fischer

## Vorbild: Reservist meldet sich mit 91

Welch ein Vorbild, dieser 91-Jährige Herr Wohler mit Fronterfahrung. Er meldet sich laut NachDenkSeiten beim Wehrbeauftragten des Bundestages zum Dienst der Reserve. Als Qualifizierung führt er in seiner vorgeblichen Bewerbung an: Noch echte Fronterfahrung, das brennende Berlin kennend, Luftschutzkeller-Erfahrungen, über korrektes Verhalten bei Kampffliegerbeschuss am Boden liegend verfügend, das Umgehen können mit dem Verlust des Vaters auf dem „Felde der Ehre“, sich mit Hunger auskennend.

Weiter schreibt er: „Es hieß seinerzeit: bloß 6 Pfennige ist ein Menschenleben wert – das war der Preis für die blaue Hitlerkopf-Briefmarke auf der Postkarte mit dem Gestellungsbefehl. Kann mich immer noch erinnern, wie meine Mutter sie mir weinend zeigte.“ Heute kostet ein Menschenleben 95 Cent? Oder werden Einberufungsbefehle kostenlos verschickt, im ‚Sondervermögen‘ enthalten?

Seine Gebrechen aufzählend, meldet sich der 91-jährige Leser nur noch mit Sarkasmus zum Reservedienst.

[www.nachdenkseiten.de/?p=149520](http://www.nachdenkseiten.de/?p=149520)

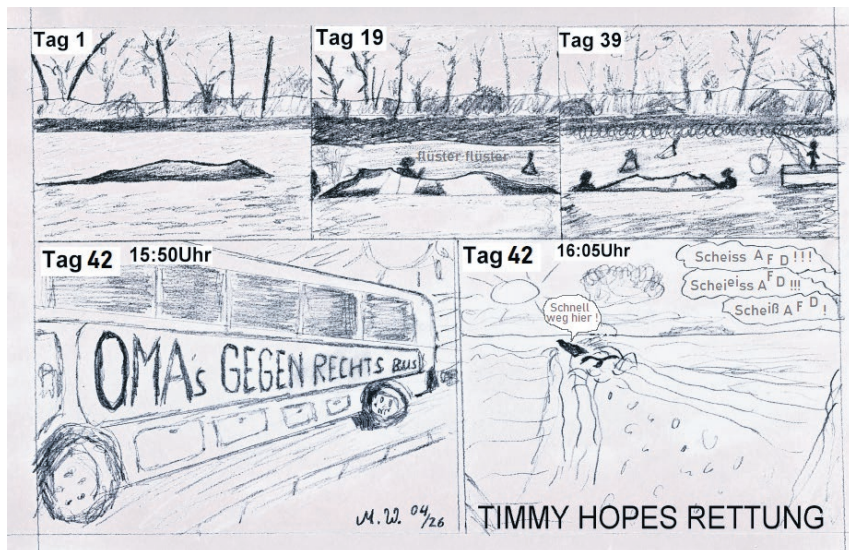
Der Brief an Henning Otte erreichte die NachDenkSeiten als Leserzuschrift. Herr Wohler reagierte auf die Ankündigung eines abgedruckten Vorschlages in der FAZ, die Altersgrenze für Reservisten von 65 auf 70 anzuheben.

Ich kann mich den Schlussworten von Herrn Wohler nur anschließen: „Aber was sich hier im Lande – und nicht allein bloß mit dem Nazisprech „Kriegsertüchtigung“ – wieder alles abspielt, ist entweder mit Humor oder gar nicht mehr zu ertragen.“

Ich möchte aber ergänzen: Ebenso wenig ist der fehlende Aufschrei der zu verheizenden geplanten Jugend (und hier sind alle Geschlechter gemeint) zu ertragen. Ich hoffe inständig, dass die Jugend bald aufwacht und sich Wort für Wort des Leserbriefes auf der Zunge zergehen lässt, und an die, die gar nicht daran denken, selbst auf dem Feld der Ehre zu verrecken, verbluten, als Leiche stinkend zurückbleiben, vermodern usw. eine reale Absage zu schreiben. Im Übrigen haben Menschen wie Herr Wohler das Land aufgebaut, welches sich ja kaum noch zu verteidigen lohnt.  
Susanne Fischer



## Leserkarikatur von Martin Wienskowski



## Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“  
(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

# Dieser Artikel ist „Hass und Hetze“



**Von Michael Hauke**

Das Robert-Koch-Institut gab bislang 749.000 Euro aus, um mit juristischen Mitteln zu verhindern, Informationen über die Corona-Zeit herausgeben zu müssen. In Rheinland-Pfalz wird das Quorum für Untersuchungsausschüsse von den Altparteien mit dem abgewählten (!) Landtag von 20% auf 25% angehoben, nachdem die AfD bei der Wahl am 22. März knapp 23% der Sitze erlangt und angekündigt hatte, einen Corona-U-Ausschuss einzurichten. Im Thüringer Landtag gibt es eine Corona-Enquete-Kommission, aber CDU, BSW (!! ) und SPD verhindern die Beschlussfähigkeit, indem sie einfach nicht erscheinen. In der Enquete-Kommission des Bundestages will der CDU-Abgeordnete Axel Müller einen Sachverständigen unglaublich machen, indem er ihm vorhält, von seinem Stiefvater (einem Pfarrer) in seiner Kindheit sexuell missbraucht worden zu sein. Es handelte sich dabei um den von der AfD-Fraktion geladenen Sachverständigen Stephan Kohn. Kohn (damals noch SPD-Mitglied) war bis 2020 als Spitzenbeamter im Bundes-

innenministerium für Pandemie-Krisenmanagement zuständig. Er lehnte die Angst- und Panikmache sowie die Corona-Maßnahmen ab und wurde daraufhin aus dem Dienst entfernt. Kohn hatte 2020 in allem Recht und wird nun – sechs Jahre später – von einem der Corona-Täter in entsetzlicher Art und Weise vor laufenden Kameras angegangen. Ich habe die Sitzung gesehen und bleibe fassungslos zurück.

Bei der Krankenkasse BKK ProVita wurde im März 2022 der Vorstandsvorsitzende Andreas Schöfbeck fristlos entlassen, nachdem er aus den vorliegenden Abrechnungs-codes der Ärzte abgelesen hatte, dass Millionen von Versicherten mit schweren Impfnebenwirkungen ärztlich behandelt wurden und er vom Paul-Ehrlich-Institut Aufklärung verlangte. Von der Webseite der Krankenkasse wurde alles gelöscht, was die Impfnebenwirkungen bei Millionen Versicherten belegte.

Das für die Arzneimittelsicherheit zuständige Paul-Ehrlich-Institut verweigert die Herausgabe von allen Daten zu den Nebenwirkungen der Covid-Injektionen bis heute. Impfpflicht mit schwersten Behinderungen werden nicht nur nicht anerkannt, sondern für psychisch labil erklärt; das würden sie sich alles nur einbilden. Ich habe mich mit Betroffenen getroffen und darüber berichtet („Geimpft, verkrüppelt, verhöhnt“, Ausgabe 05/26 vom 05.03.26)

Die stark gestiegenen Zahlen von Schlaganfällen und Herzinfarkten, auch bei sehr jungen Menschen, werden zwar gemeldet, aber der Grund sei erhöhter Stress. Die vielen plötzlichen Herztode erhalten einen neuen Namen: „Sudden adult death“, analog zum

Plötzlichen Kindstod. Dass die Corona-Impfstoffdosen als Nebenwirkungen zu Thromben/Thrombosen führen, ist inzwischen belegt, aber mit Schlaganfällen, Herzinfarkten und plötzlichen und unerwarteten Todesfällen hat das alles nichts zu tun. Die Anzahl der Lebendgeburten in Deutschland sinkt auf ein absolutes Allzeittief, obwohl die Bevölkerungszahl gleichzeitig auf einem absoluten Allzeithoch steht. Auch das hat mit der Impfung nichts zu tun.

Zur Erinnerung: das RKI hat eine Dreiviertelmillion Euro ausgegeben, um sich gegen Transparenz- und Auskunftsansprüche aus der Corona-Zeit zu wehren. Das Paul-Ehrlich-Institut handelt genauso, wenn es um die Impfnebenwirkungen geht. Beides sind Bundesbehörden. Die RKI-Protokolle sind vollständig geleakt worden, geben unfassbare Dinge über die Harmlosigkeit des Virus, die Gefährlichkeit von Masken und die Todesrate von Geimpften preis, werden aber in den Mainstream-Medien totgeschwiegen.

Wenn die Maßnahmenkritiker und Impfskeptiker auch nur in einem einzigen Punkt falsch gelegen hätten, was wäre wohl passiert? Die Öffentlichkeit wäre mit Informationen überflutet worden. Jetzt heißt es einfach: Informationen geben wir nicht raus. Corona ist vorbei. Gebt endlich Ruhe!

Noch immer gibt es in der Kinder- und Jugendpsychiatrie keine freien Plätze, diese sind auf Jahre hinaus ausgebucht: irreversible Schäden bei einem großen Teil einer ganzen Generation. Für sie und ihre Eltern ist Corona eben nicht vorbei.

Noch immer sitzen Ärzte in Deutschland in Haft, weil sie sich weigerten zu

impfen und Patienten vor der gesundheitsschädlichen Maske mit Attesten schützten.

Noch immer werden Strafverfahren wegen gefälschter Impfsertifikate oder Maskenverstößen geführt.

Corona ist nur für die „vorbei“, die etwas zu verbergen haben. Die Corona-Aufarbeitung wird mit derselben Verbissenheit verhindert, mit der seinerzeit die Maßnahmen durchgezogen wurden und Jagd auf Maßnahmenkritiker und Ungeimpfte gemacht wurde. Dieselben Gestalten von damals – die angeblichen „Experten“, die Prominenten, die Journalisten und die Täter in der Politik – alle sind noch immer am Ruder.

Sie haben einen Krieg gegen die eigenen Menschen und eine Hetzjagd auf Millionen Mitmenschen geführt und erklären nun bei jeder weiteren Krise, was wir zu unterlassen haben und wen wir zu hassen haben. Andere Krisen, gleiches Spiel. Und das besonders Perverse dabei: diejenigen, die ihre Mitmenschen aufforderten, Ungeimpfte auszuschließen, sie zu Weihnachten nicht ins Haus zu lassen, sie zu „prügeln“, die sie in den Medien als „Arschgeigen“, als „Ratten“ und als „ungeimpftes Pack“ bezeichneten, die verlangten: „Möge die ganze Republik mit Fingern auf sie zeigen!“, prangern unentwegt „Hass und Hetze“ an. Tatsächlich wollen sie die freie Meinungsäußerung diskreditieren und das Aussprechen der Wahrheit verhindern. Für sie fällt auch dieser Artikel unter „Hass und Hetze“. Und ich bin für die Täter ein „Hetzblattmacher“.

Lesen Sie dazu bitte auch Seite 7: „Eine sehr persönliche Wahlachlese“, in der vieles an die Ausfälle der Corona-Zeit erinnert.

## Montags-Spaziergang Erkner

wir laufen jeden Montag für

# Einigkeit - Recht - Freiheit

## Kommt aus dem ganzen Land!



**STOP**  
Kriegsbeteiligung  
Deutschlands  
Wir fordern:  
**Frieden**

**Corona**  
Maßnahmen  
Wir fordern:  
**Aufarbeiten**

**CO<sub>2</sub> - Lüge**  
und tödliche  
Energiepolitik  
Wir fordern:  
**bezahlbare  
Energie**

**Öl und Gas**  
aus  
Russland  
Wir fordern:  
**Nordstream  
öffnen**

**STOP**  
Sexualisierung  
unserer  
**Kinder**

**STOP**  
genug **GEZ** aht  
für  
**Lug  
& Trug**

Ziele erreicht man nur vereint (siehe Irland). 15537 Erkner, Kirchvorplatz, 18 Uhr.

# EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

24 Stunden shoppen unter: [www.ep-electro-christoph.de](http://www.ep-electro-christoph.de)

EP: Electro Christoph – Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

**WIR EMPFEHLEN FÜR IHRE KÜCHENMODERNISIERUNG**

**EINBAUGERÄTE VON  BOSCH & **



Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

**Unser Service macht den Unterschied**

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02  
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

## +++ NEU: Jetzt überall im Handel erhältlich +++



Michael Hauke: „Zurück zur Meinungsfreiheit!“  
240 Seiten – Hardcover – ISBN 978-3-9824186-2-9



Jan Knaupp: „So gesehen – Zeitungskolumnen 2002-2025“  
258 Seiten – Hardcover – ISBN 978-3-9824186-3-6

Lange vergriffen, jetzt wieder da:  
**Die Bestseller von Michael Hauke**

„Corona war erst der Anfang“

Hardcover,  
280 Seiten,  
ISBN  
978-3-9824186-1-2



„Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“

Hardcover,  
256 Seiten,  
ISBN  
978-3-9824186-0-5



### Jedes Buch für 19,90 Euro:

**Online-Bestellung**

- [www.hauke-verlag.de/buchbestellung](http://www.hauke-verlag.de/buchbestellung)
- [www.kopp-verlag.de](http://www.kopp-verlag.de) (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ bzw. „Jan Knaupp“ als Suchbegriff ein)

**Beeskow:**

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

**Erkner:**

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

**Fürstenwalde:**

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44 (im Hauke-Verlag gern mit persönlicher Widmung)
- Musik & Buch Wolf, Eisenbahnstraße 140

**Lindenberg:**

- BFT-Tankstelle, Beeskower Straße (B 246)

**Neuenhagen:**

- Buchhaus Bünger, Ernst-Thälmann-Straße 36

**Woltersdorf:**

- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Straße 24